Öffentliche Publikation der Gemeinde Waldstatt · www.waldstatt.ch

2020-2
April

De Waldstätter

Beilage:
Jahresrechnung 2019

Hans-Jürg Nufer
Neuer Leiter Infrastruktur

Ab dem 1. Mai übernimmt Hans-Jürg Nufer das Zepter als Leiter Infrastruktur.
Er wurde vom Gemeinderat in sein neues Amt gewählt.
«De Waldstätter» traf Hans-Jürg Nufer zum Gespräch.

Seite 4

Peter Schraner

Peter Schraner ist verantwortlich für die Helferplanung am 300-Jahre-Festwochenende.
Im Interview erklärt er, worum es im Detail geht und wo Interessierte sich melden können.

Seite 12

ARA

Seit dem Spatenstich im August 2018 hat sich einiges getan auf dem Areal der ARA. Nun ist die Erweiterung der Abwasserreinigungsanlage Waldstatt erfolgreich abgeschlossen.

Seite 23

1720 – 2020
300 JAHRE WALDSTATT bewegt sich

JUBILÄUM · AKTUELLES · GEMEINDE · SCHULE · KIRCHEN · VEREINE

KURATLI
Immobilien-Treuhand

www.kuratli-immo.ch
info@kuratli-immo.ch

RUND UM DIE IMMOBILIE RUND UM DIE

Urban Kuratli
Birkenstrasse 12
9100 Herisau
Telefon 071 351 18 90

Oberstofel
9127 St.Peterzell
Telefon 071 377 16 26

eidg. dipl. Immobilien-Treuhänder
Immobilien-Schätzer mit eidg. Fachausweis
Immobilien-Verwalter mit eidg. Fachausweis

Schätzungsexperte des Hauseigentümerverbandes AR
SVIT-Mitglied (Schweizerischer Verband der Immobilienwirtschaft)

Immobilien-Verkäufe / Marktwertschätzungen
Verwaltungen / Abparzellierungen

M. Meier
Bedachungen AG

Bedachungen • Fassadenbau
Gerüstbau • Solaranlagen

Matthias Meier
Dachdecker-Polier
Dorfstrasse 38a
9104 Waldstatt –
Schönengrund –
Neckertal
Tel. 071 367 21 62
Mobile 079 370 24 62
meierbedachungen
@bluewin.ch

Spenglerei
Blitzschutzanlagen

Peter Brüngger

Waldstatt Herisau 071 352 80 25

Maler Blöck

Tel. 071 352 42 04
Nat. 079 326 27 72

FRAUEN VEREIN

Coronavirus

Nachbarschaftshilfe Frauenverein

17. März 2020

Liebe Waldstätter, liebe Waldstätterinnen

Das Coronavirus (COVID-19) trifft auch die Schweiz stärker als gedacht. Die täglich ändernden Mass-nahmen und Prognosen verunsichern viele von uns. **Deshalb ist es wichtig, dass wir zusammenhalten und mit gegen-seitiger Solidarität durch diese Krise kommen!**

Das Bundesamt für Gesundheit empfiehlt besonders gefährdeten Menschen* Orte mit vielen anderen Per-sonen möglichst zu meiden. Das bedeutet, dass sie teilweise einfach zu Hause bleiben sollten.

Wir vom Frauenverein können Ihnen falls nötig unter die Arme greifen. **Wenn es also Sachen zu erledigen gibt (Einkauf, Medikamente besorgen, andere Tätigkeiten in der Öffentlichkeit), freuen wir uns zu helfen.** Sie können untenstehende Nummer anrufen oder per Mail mit uns Kontakt aufnehmen.

Gemeinsam stehen wir diese herausfordernde Zeit durch!

Liebe Grüsse
Vorstand Frauenverein Waldstatt

Kontaktdaten:

Anita Henle
079 569 17 74 / 071 352 67 22
labolta@bluewin.ch

Helen Aepli
077 444 19 67 / 071 352 53 14
helen.kunz@bluewin.ch

*Besonders gefährdet sind Menschen ab 65 Jahren oder Menschen mit Bluthochdruck, Diabetes, Herz-Kreislauf- oder chronischen Atemwegserkrankungen, Krebs oder besonders schwachem Immunsystem (bag.admin.ch).

Wir sind in Ihrer Nähe.
Gerade, wenn mal etwas schief geht.

Andreas Eberhard, T 071 353 30 46
andreas.eberhard@mobiliar.ch

Generalagentur AusserRhoden
Adrian Künzli

Postfach 1451
Poststrasse 7
9102 Herisau
T 071 353 30 40
ar@mobiliar.ch

mobiliar.ch

die Mobiliar

161006A096A

Vorkehrungen zur Coronapandemie des Gemeinderates Waldstatt

Der Gemeinderat Waldstatt nimmt die ganze Problematik zur Coronapandemie sehr ernst. Er ermahnt aber klar zur Besonnenheit und Ruhe. Auch er möchte die Ausweitung stoppen und hat daher gewisse Massnahmen eingeleitet. Dieser Virus zeigt auf eine eindrückliche Art auf, dass nicht alles geplant und versichert werden kann. Wir brauchen Geduld und müssen lernen, dass wir nie eine hundertprozentige Sicherheit haben.

Liebe Waldstätterinnen, liebe Waldstätter

Der Gemeinderat hat sich an zwei ausserordentlichen Sitzungen mit der Coronapandemie und deren Auswirkungen auseinander gesetzt. Der Gemeinderat ist klar der Meinung, dass wir uns an die Vorgaben von Bund und Kanton halten müssen. Im Weiteren wünscht sich der Gemeinderat, dass die Ruhe bewahrt wird und nicht hyperaktive, voreilige Entscheide und Hamstereinkäufe getätigt werden. Die Gesundheit von Ihnen aber auch von unseren Angestellten ist uns sehr wichtig. In dieser ausserordentlichen Lage steht Ihnen die Verwaltung während der ordentlichen Öffnungszeiten via E-Mail, oder Telefon unter der Hauptnummer 071 354 53 33 gerne zur Verfügung.

Aufgrund der Entwicklung und der Weisungen von Bund und Kanton sind persönliche Termine mit den zuständigen Personen der Gemeinde nur noch nach vorgängiger Terminvereinbarung und in Ausnahmefällen möglich.

Im Moment sind wir in einer ausserordentlichen Lage. Gemeinderat wie Verwaltung versuchen die Tagesgeschäfte genau gleich speditiv zu behandeln. Wir bitten Sie aber um etwas Geduld, falls es einmal etwas länger gehen könnte.
Die Arbeit der Kommission wird im Moment unterbrochen. Entscheide werden nur noch im Zirkularverfahren gefällt.

Im Moment sind die Unterkünfte im MZG vom Militär belegt. Damit die Ansteckungsgefahr möglichst klein gehalten werden kann, werden die Turnhallen als Schlafräume benutzt und sind für die Zivilbevölkerung nicht zugänglich.

Die Schulen sind geschlossen. Die Schulleitung wie der Lehrkörper leisten aber eine vorzügliche Arbeit, damit die Schüler im Homeschooling ihre Lernziele erreichen. Die Arbeit ist nicht zu unterschätzen, da die momentane Situation bestimmt nicht einfacher wie Präsenzunterricht ist.

Die Coronawelle kann noch länger andauern. Dennoch hat der Gemeinderat beschlossen, das Schwimmbad auf das geplante Eröffnungsdatum bereitzumachen, damit wir auch an dieser Stelle möglichst schnell in einen Normalbetrieb umstellen können.

Ebenfalls ist dem Gemeinderat die Öffentliche Sicherheit und Ruhe sehr wichtig. Je mehr Personen keiner geregelten Arbeit mehr nachgehen können, desto mehr besteht die Möglichkeit, dass es zu Unannehmlichkeiten in der Gemeinde kommen könnte.

Der Gemeinderat bittet alle Einwohnerinnen und Einwohner, halten Sie die Augen offen und melden Sie mögliche Auffälligkeiten sofort einem Mitglied des Gemeinderates. Der Gemeinderat wird sich umgehend darum kümmern.

Halten Sie sich bitte an die Hygienevorschriften. In der Drogerie sind auch genügend Desinfektionsmittel vorhanden. Werfen sie leere Behältnisse nicht weg. Die können wieder aufgefüllt werden.

Der Gemeinderat ist in enger Zusammenarbeit mit der Heimleitung des Seniorenheims Bad Säntisblick. Hier kann es zu Engpässen beim Personal kommen. Wenn Sie keiner Risikogruppe angehören und unterstützen wollen, melden Sie sich per Mail auf der Gemeindeverwaltung. Wir sammeln die Namen und leiten diese der Heimleitung weiter.
Gerne hält Sie der Gemeinderat auf der Homepage der Gemeinde Waldstatt auf dem Laufenden.

Was könnte uns Corona sagen:
- **Cool bleiben**
- **Ordentlich die Hände waschen**
- **Rücksichtsvoll bleiben**
- **Ohne Panik**
- **Nur Kontakte, die unbedingt nötig sind**
- **Auch das geht vorbei**

In diesem Sinne danke ich Ihnen im Namen des Gemeinderates für die Berücksichtigung und Einhaltung der Vorgaben der eidgenössischen, kantonalen und kommunalen Behörden und für ihre Kooperation.
Bliibed Sie gsond!

Euer Gemeindepräsident
Andreas Gantenbein

Wichtige Informationen

Das Amt für Gesundheit und der Kantonale Führungsstab von Appenzell Ausserrhoden beurteilen die aktuelle Lage im Zusammenhang mit dem Coronavirus COVID-19 und informieren fortlaufend unter www.ar.ch/corona

Die kantonale Hotline unter +41 71 353 67 97 (täglich von 8:00 bis 12:00 und 13:00 bis 17:30 Uhr) kann bei Fragen und Unklarheiten kontaktiert werden. Die Infoline des Bundes ist weiterhin während 24 Stunden unter +41 58 463 00 00 erreichbar.

Bitte beachten Sie die zuletzt von Bundesrat und Kanton angeordneten Massnahmen und verhalten Sie sich entsprechend! Weitere Informationen finden Sie beim Bund unter www.bag-coronavirus.ch.

Ab dem 1. Mai übernimmt Hans-Jürg Nufer das Zepter als Leiter Infrastruktur. Er wurde vom Gemeinderat in sein neues Amt gewählt. «De Waldstätter» traf Hans-Jürg Nufer zum Gespräch.

von Maja Sporn und Beat Müller

Hans-Jürg Nufer, neuer Leiter Infrastruktur

«Ich war gerne Gemeinderat»

Die beiden frei werdenden Stellen bei den technischen Betrieben, Leitung und Stellvertretung, konnten erfreulicherweise wieder besetzt werden. Durch diese Neubesetzung muss jedoch ein neues Gemeinderatsmitglied gesucht werden.

Der Gemeinderat hat Hans-Jürg Nufer als neuen technischen Leiter gewählt. Als sein Stellvertreter konnte Lars Wiesli verpflichtet werden. Hans-Jürg Nufer tritt seine Stelle per 1. Mai 2020. Der 38-jährige Lars Wiesli aus Rebstein ist gelernter Maurer und arbeitete in einem Lebensmittelbetrieb im Leitungsunterhalt. Er hat seine Stelle bereits per 1. März 2020 angetreten.

Durch die Wahl von Hansjürg Nufer wird per 1. Juni 2020 ein Sitz im Gemeinderat frei. Als Ansprechpartnerin für die Bereiche MZG, Schwimmbad technische Dienste, wurde bis zur Neubesetzung des Amtes Cornelia Kobelt bestimmt.

«De Waldstätter»: Gratulation zur Wahl als Leiter Infrastruktur. Haben Sie das erwartet?
Hans-Jürg Nufer: Nein, aufgrund der vielen eingegangenen Bewerbungen habe ich dies nicht wirklich erwartet.

Sie geben nun das Amt als Gemeinderat ab. Mit Wehmut oder grosser Freude?
Ich habe das Amt als Gemeinderat sehr gerne ausgeübt und werde die Arbeit und den Austausch mit den Kollegen vermissen. Ich gehe aber davon aus, dass mein neuer Job mich sicher bald so beanspruchen wird, dass dies immer mehr in den Hintergrund rückt.

Was war der Grund für Ihre Kandidatur als Leiter Infrastruktur?
Mich hat in erster Linie die komplett neue Herausforderung gereizt, aber auch der Arbeitsort in Waldstatt kommt mir natürlich sehr entgegen. Ich finde es toll, nun bald in Waldstatt zu wohnen und zu arbeiten.

Sie waren rund 15 Jahre als Zimmermann und Bauleiter tätig. Wieso nun der Wechsel?
Wissen Sie, ich bin sogar bereits seit 30 Jahren für meinen aktuellen Arbeitgeber tätig und blicke aufgrund von Nachfolgeregelungen in eine etwas ungewisse Zukunft. Mit 46 Jahren machte ich mir ausserdem sowieso hin und wieder Gedanken über meine berufliche Zukunft und dachte über mögliche Veränderungen nach. Ich habe in der Position als Leiter Infrastruktur eine tolle Chance gesehen, diese gepackt und freue mich sehr, dass es geklappt hat.

Sehen Sie Parallelen zwischen Ihrem bisherigen und Ihrem künftigen Job?
Ja durchaus, ich werde auch im neuen Job operativ tätig sein.

Was wollen Sie sofort und zeitnah ändern?
Das kann ich momentan noch nicht sagen. Ich möchte zuerst die Details aller Bereiche kennen lernen und mich einarbeiten – dies wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Ob es danach Anpassungen gibt, wird sich zeigen.

Worauf freuen Sie sich besonders?
Auf den Kontakt und den Austausch mit den

Das Team der technischen Betriebe Waldstatt

	Lars Wiesli	Anneliese Kuratli	Christian Lämmler	Brigitte Lämmler
Alter:	38	47	60	56
Arbeitet in Waldstatt seit:	1. März 2020	11 Saisons, seit 2018 in Festanstellung	1997	1997
Funktion:	Stellvertretender Betriebsleiter, Badmeister im Sommer	Badmeisterin, Kioskleitung, Mitarbeiterin MZG Sportanlage	Schule, Hauswart	Schule, Hauswart
Das gefällt mir am Besten in Waldstatt:	schöne Gemeinde, die Landschaft, das ländliche Leben	hier aufgewachsen, das Urnäscher Tobel	Die schöne Lage, speziell in Unterwaldstatt	Unterwaldstatt, meine Familie ist hier

Badegästen und den Benutzern der Anlagen und Räumlichkeiten.

Sie werden nun noch mehr Zeit in Waldstatt verbringen. Wo verbringen Sie künftig Ihre Freizeit?
Ich hoffe, wie bis anhin mit meiner Familie im Alpstein oder mit dem Zelt an einem schönen Ort in der Natur. Im Winter sind wir am liebsten auf der Skipiste unterwegs.

Ihre Frau führt das Blumengeschäft Viola. Auch hier gibt es seit geraumer Zeit einige Umbaupläne. Wie ist hier der Stand?
Das weiss ich leider auch nicht so genau. Die Umsetzung diverser Auflagen und Vorschriften sowie mehrere Planungsrunden, welche bis zur Erteilung der Baubewilligung durchgeführt werden mussten, haben Kosten im sechsstelligen Bereich verursacht. Und die Tatsache, dass sich beim Bau des Gewächshauses, der Baugrund als nicht stabil genug herausstellte, hat das Projekt nochmals verteuert. So ist man jetzt daran eine tragbare Lösung zur Finanzierung abzuklären und ich hoffe, dass diese bald gefunden wird.

Im neuen Job müssen Sie enorm viel Flexibilität mitbringen. Können Sie das mit der Familie vereinen?
Durch die Arbeit als Gemeinderat und meinen Job als Zimmermann war ich auch bisher schon sehr eingespannt und bin es gewohnt flexibel zu handeln. Wochenendeinsätze haben für uns als Familie ausserdem den Vorteil, dass ich unter der Woche die Möglichkeit haben werde Freitage zu beziehen und etwas zu unternehmen. Ich bin mir sicher, dass wir dies als Familie gut organisieren können.

Neben dem MZG betreuen Sie auch die Badi. Werden Sie noch einen Schwimmkurs besuchen oder verfügen Sie bereits über die nötige Ausbildung?
Ich besuche aktuell den Kurs der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft SLRG und habe das erste Modul bereits abgeschlossen. Das zweite sollte ich dann bis Ende März abgeschlossen sein.

Wie ist das Bewerbungsverfahren abgelaufen?
Das Bewerbungsgespräch fand ausserhalb von Waldstatt statt und wurde von einer neutralen unabhängigen Person durchgeführt.

Was ändert für Sie alles privat?
Ich werde sicher öfters zum Mittagessen zuhause sein und brauche in Zukunft kein Auto mehr, um zur Arbeit zu gelangen.

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen in Ihrem Bereich auf Sie zukommen?
An verschiedenen Objekten der Gemeinde stehen kleine und grössere Unterhaltsarbeiten an, welche bestmöglich geplant und koordiniert werden wollen. Diese und weitere Projekte sollen natürlich so umgesetzt werden, dass der Finanzhaushalt der Gemeinde im Gleichgewicht bleibt.

Wo sehen Sie sich in fünf Jahren?
Bei schönem Wetter mit zufriedenen Gästen in der Badi Waldstatt (lacht).

Wer wird neuer Gemeinderat und tritt in Ihre Fussstapfen? Welches sind die Anforderungen?
Ich hoffe es wird jemand, der gut in das bestehende Gremium passt und sich gerne mit den Gegebenheiten des Bauprojekts auseinandersetzt.

Was ich noch sagen wollte:
Es ist ein Privileg, da zu arbeiten, wo man wohnt.

Walter Gantenbein	Erika Tanner	Ramona Buff	Hansjürg Nufer
60	42	31	46
2008	2018	2016	beginnt im Mai 2020
Hauswart, Betriebsleiter Stellvertretung	Unterstützung Hauswart Schule	Gemeindehaus Reinigungsfachfrau	Leiter technische Betriebe
die Ruhe im Schwimmbad, Umgang mit den Besuchern im MZG	Oberwaldstatt	Hüttli Hundwiler Tobel, Grillieren	das ländliche Leben, Badi im Sommer

z'Wort cho loh

Anstellungsverfahren des Leiters der technischen Betriebe der Gemeinde Waldstatt

Als Präsident der Geschäftsprüfungskommission bin ich vom Gemeindepräsidenten, Herrn Andreas Gantenbein, angefragt worden, ob ich allenfalls bei Befangenheit des Gemeinderates das Einstellungsverfahren für den Leiter der technischen Betriebe übernehmen würde. Nachdem ich dies bejaht habe, hat der Gemeinderat an seiner Sitzung vom 10.12.2019 darüber befunden und mit Protokoll unter Geschäft Nr. 188 dieses Vorgehen bestätigt. So bin ich für diese Dienstleistung autorisiert worden.

Die beim Gemeindeschreiber, Herrn Armin Räbsamen, eingegangenen 22 Bewerbungen sind mir zur Begutachtung und Selektion übergeben worden.
Schon in der frühen Phase des Anstellungsprozesses haben sich zwei Bewerber zurückgezogen. In der Folge konnten aus der Auswahl sechs als fähig erachtete Bewerber in Herisau zum Vorstellungsgespräch empfangen werden. Alle Bewerber sind nach einem einheitlichen Gesprächsleitfaden von mir interviewt worden.

An den Vorstellungsgesprächen waren neben mir anwesend als Beobachter:
- Herrn Andreas Gantenbein (Kommission Verwaltung)
- Frau Gabriela Hüppi (Kommission Verwaltung)
- Herrn Armin Räbsamen (Zuständiger für die Abwicklung der einzelnen Bewerbungen)

Im weiteren Auswahlverfahren hat ein weiterer Bewerber aus der engeren Wahl seine Bewerbung zurückgezogen. Aus den verbleibenden fünf Bewerbungen konnte ich dem Gemeinderat Waldstatt Wahlempfehlungen unterbreiten. Meiner Empfehlung ist der Gemeinderat am 27. Januar 2020 mit der Wahl von Hans-Jürg Nufer als Leiter der technischen Betriebe Waldstatt nachgekommen.

Hans Straub
Präsident Geschäftsprüfungskommission

1720 – 2020
300 JAHRE WALDSTATT bewegt sich

wird präsentiert von:

ARCOLOR

WAGNER

RAIFFEISEN
Appenzeller Hinterland

Agenda

So, 26. April, 14:00 bis 17:00 Uhr
Sönd willkomm im Untere Hof
Appenzeller Kunsthandwerk – Kreativ- und Spielangebot für Jung und Alt, Unterer Hof früher und heute, Blues- und Countrymusik

So, 2. Mai, 9:00 bis 12:00 Uhr
Kirchturmbesichtigung
Evangelisch-reformierte Kirche Waldstatt

So, 24. Mai, 14:00 bis 17:00 Uhr
Sönd willkomm im Oberdorf
Begegnig im Oberdorf, ä lebendigs neus Quartier!
Bi ös get's Öberraschige för alli:
Vo «Kreativ» öber Musig bis zom Luege ond Roote,
15:00 Uhr Trommeln mit Ernst Brunner

Di, 9. Juni, ab 18:00 Uhr
Kräuterwanderung
«Kräuterkunde – früher und heute», Treffpunkt bei der Drogerie Waldstatt

Sönd willkomm

Es freut die Vorbereitungsgruppe «Sönd willkomm», dass die Begegnungen in den Quartieren bei der Waldstätter Bevölkerung Anklang finden und so viele die Harschwendi West besucht haben (siehe Seite gegenüber).

26. April 2020: «Sönd willkomm im Undere Hof vo 14:00 bis 17:00 Uhr»

- Walter Kuratli zeigt sein Appenzeller Kunsthandwerk
- Kreativ- und Spielangebot für Jung und Alt
- unterer Hof früher und heute
- Michael Becher spielt Blues- und Country-Musik

24. Mai 2020: «Sönd willkomm im Oberdorf vo 14:00 bis 17:00 Uhr»

Begegnig im Oberdorf, ä lebendigs neus Quartier! Bi ös gets Öberraschige för alli: Vo «Kreativ» öber Musig bis zom Luege ond Roote.
Am 16:00 Uhr gits e chliises Konzert vo de Ad-hoc-Trommelgruppe. Aaschlüssend git d'Ursula Amsler Iiblick i ihres musikalische ond g'schtalterisches Schaffe.

- *Ad-hoc-Trommelgruppe mit Ernst Brunner und Ursula Amsler,*
  10:00 bis ca. 11:30 Uhr, Oberdorf 7, 1. Obergeschoss.
  Die Teilnehmerzahl ist beschränkt.
  Anmeldungen bis 16. Mai,
  Simone Forster, Tel. 071 352 27 10

Dorfansicht, 1908

Dorfansicht von Süden, 1912

Leergerüst Hundwilertobelbrücke, 1924

«Sönd willkomm i de Harschwendi West»

So war das erste Quartierfest

Kommen 20 oder 400 Leute? Haben wir genug Kuchen oder vielleicht doch masslos zu viel? Und was machen wir, wenn 400 kommen und es in Strömen regnen sollte? Solche Fragen stellten sich die Organistoren des ersten Quartiertfestes im Rahmen von 300 Jahre Waldstatt. Mitorganisator Didier Grieb berichtet.

Auf die gross angekündigte Zugkraft der Schneebar hofften wir natürlich schon sehr, war sie doch als Dreh- und Angelpunkt des Nachmittags vorgesehen.

Zum Glück konnten wir auf den Getränkemarkt Wyss zählen, der auf jede erdenkliche Nachfrageentwicklung passend hätte liefern können. Wie auch immer, wir vertrauten auf das Verständnis, sollte uns als erste, die diese lustige Serie von Quartierfesten entlang der Waldstätter West-Ost Achse organisieren nicht alles auf Anhieb gelingen. Und doch kam alles anders als gedacht und es kam gut! Gemeinsam organisierten und improvisierten wir nach Bedarf und mit recht viel Freude.

Das kleine Vierer-OK traf sich am Sonntag, 23. Februar um 10 Uhr und bereitete alles vor. Nachdem alle Ämter schon verteilt waren und jeder wusste, was er zu tun hatte, war alles schnell bereit und wir hatten Zeit für ein gemeinsames Mittagessen. So wurde das Feuer schon ein erstes Mal gebraucht.

Pünktlich um 14 Uhr trafen die ersten Gäste ein, die wahrscheinlich genauso gwunderig waren wie wir, wie nun dieser Apéro ablaufen würde. Der Glühwein, der Punsch, sowie der Kafi flossen und die Kuchen wurden angeschnitten, probiert und verteilt. Es kamen immer mehr Leute aus dem Quartier und dem Dorf, man begann angeregt zu reden und war erstaunt, wen man da alles kannte.

Das Feuer brannte und erwärmte das Wasser für die Getränke, das Wetter war gnädig und erlaubte einen ungehinderten Blick zum ganzen Alpsteinrücken von der Frölichsegg bis hin zum Hochhamm. Hans Eugster verriet uns Geheimnisse und Erstaunliches über das Quartier, was dem Treffen Tiefe und Greifbarkeit verlieh.

Der Duft von Glühwein, Punsch, Kaffee, Schnaps und Kuchen lag noch lange in der Luft, als sich langsam die Nacht aufs Land legte und uns mit einem sehr angenehmen Gefühl entliess. Wir erhielten Gewissheit, dass wir an einem ausserordentlich schönen Ort leben dürfen, in dem liebenswerte Menschen ein nicht alltägliches Dorfleben pflegen.

Das Holzschild «Sönd Willkomm» wird nun an die Brunnhalde weitergegeben, wo am 22. März 2020 der nächste Treff stattfinden wird.

Dorfansicht von der Geisshalde, 1948

Dorfansicht Richtung Süden, 1953

Ferienheim Sonnhalde,1965

Nach dem Winter ist vor dem Winter

Lutz Sport macht Vorfreude auf die kommende Saison

Seit 13 Jahren führen Renato und Christina Lutz erfolgreich das bekannte Wintersport-Fachgeschäft Lutz Sport GmbH in Herisau.

Beim Betreten von Lutz Sport tauchen Sie ein in die Welt des Wintersports.
Neben der grossen Auswahl an Pisten-, Touren- und Freerideski, Snowboards und Schneeschuhen finden Sie hier alles, was das Wintersportlerherz begehrt. Zum Beispiel Funktionsunterwäsche, Handschuhe, Mützen, Socken und für Ihren Schutz Skihelme, Brillen und Rückenpanzer.

Für die Beratung von Ski und Skischuhen sowie Snowboards und Boots, ist Lutz Sport weitherum bekannt. Wem eine fachkundige und individuelle Beratung wichtig ist, der ist hier genau am richtigen Ort. Denn bei Lutz Sport wird das Material auf Herz und Nieren getestet. So profitiert der Kunde nicht nur von fachlicher Beratung, sondern auch von persönlichen Erfahrungswerten.

Zudem erwartet Sie mit über 1000 Miet-Skis und -Snowboards eine riesige Auswahl an perfekt präparierten Mietartikeln für Gross und Klein. Das Team von Lutz Sport legt bei der Vermietung sehr viel Wert auf Individualität. Das Material wird auf jeden Kunden perfekt abgestimmt.

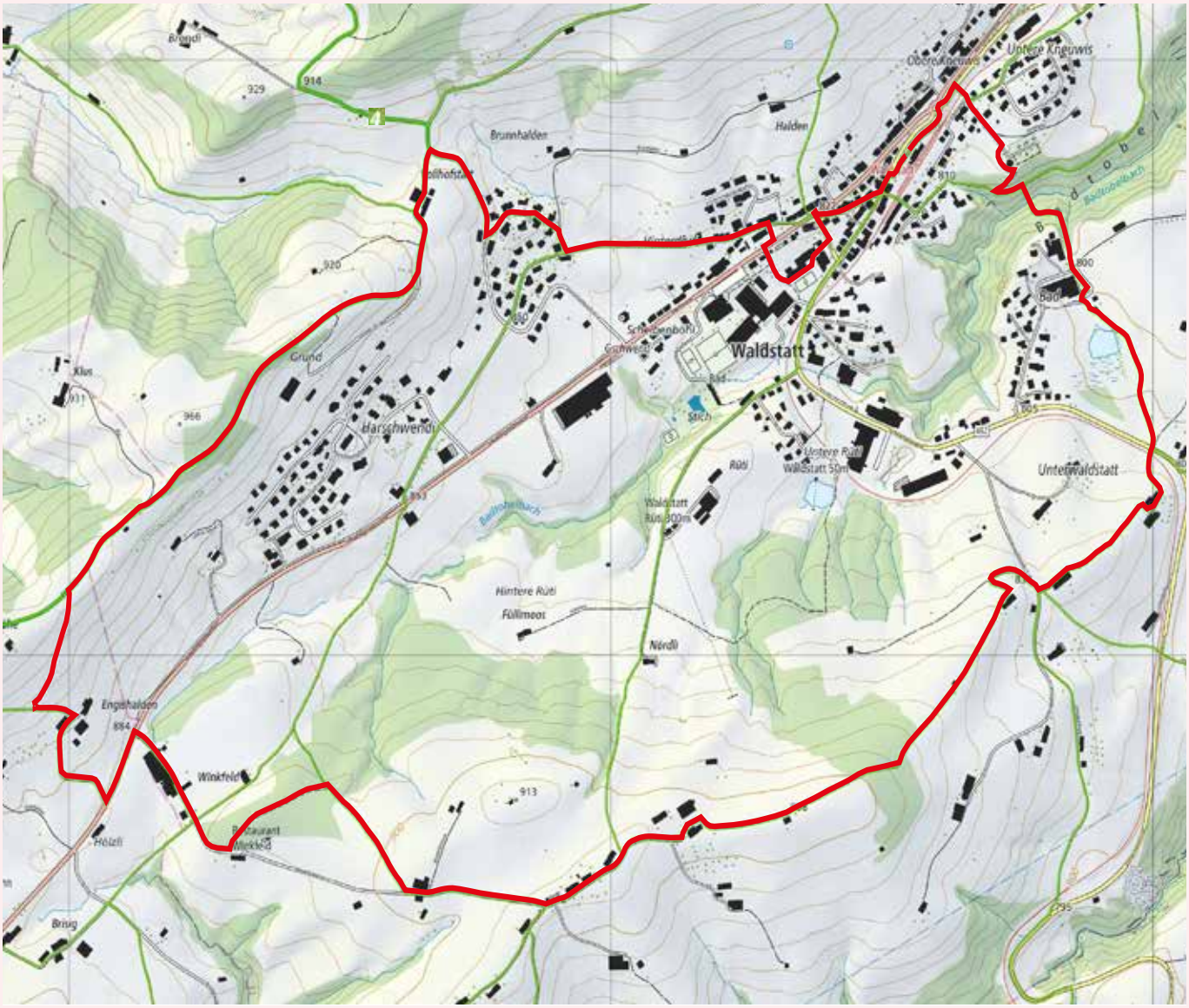
Dank der topmodern eingerichteten Werkstatt und dem Know-how werden sämtliche Servicearbeiten in-house erledigt. So kann speditiv und kundenspezifisch gearbeitet werden und individuelle Wünsche werden berücksichtigt. Das ganze Team von Lutz Sport freut sich schon jetzt auf die kommende Saison – denn nach dem Winter ist bekanntlich vor dem Winter.

- *www.lutzsport.ch*
- *Lutz Sport GmbH, St.Gallerstrasse 53, 9100 Herisau, T 071 352 36 77, info@lutzsport.ch*

Lutz Sport GmbH
Beratung, Verkauf, Vermietung und Service von Ski und Snowboard

Der Holzweg nimmt Formen an

**Die Arbeitsgruppe Holzweg präsentiert nun bereits die definitive Route des Holzweges.
Es werden bestehende Infrastrukturen des Wanderwegnetzes genutzt.
Der nächste Schritt ist die Planung und Zuteilung der unterschiedlichen Posten.**



Quelle: Schweiz Mobil

Wohnbauten • Industriebauten
Sanierungen • Verstärkungen
Umbauten • Baugrubensicherungen

furrerundpartner.ch

Ingenieurbüro
Furrer & Partner AG

Harschwendistrasse 8
9104 Waldstatt AR

«Flauder Yolo»

Ein neuer Flauder hebt ab

2002 trat ein kleiner zarter Schmetterling seine Reise an im Gontenbad bei Appenzell. Es war nicht irgendein Schmetterling, es war der Flauder. Das leichte Erfrischungsgetränk mit Holunder und Melisse beflügelt seit jenem Jahr die Menschen in der Region und der ganzen Schweiz. Er erheitert den Geist und erfrischt die Kehlen, nach einer schönen Wanderung, beim Apéro oder einfach zwischendurch.

Nun schreiben wir das Jahr 2020. Flauder und seine Geschichte eroberte nicht nur die Getränkelandschaft, sondern mehr und mehr auch die Wirtschafts- und Lifestyle-Magazine unseres Landes. Nicht zuletzt auch aufgrund der spannenden Firmenphilosophie, die im Betrieb gelebt wird und durch die Persönlichkeit von Gabriela Manser Strahlkraft erhält. Die Philosophie der Nachhaltigkeit, bei der der Mensch im Zentrum steht, ein sorgsamer Umgang mit allen Ressourcen Alltag oder immerwährende Aufforderung ist, der Schatz gepflegt wird und kreativ Grosses entstehen kann, ist für sie eine Herzensangelegenheit und der Grundstein für ihre Erfolgsgeschichte.

Der Flauder blieb nicht allein – er wurde zum Klassiker und in regelmässigen Abständen kam ein Geschwisterchen dazu. Nach der fruchtigen Holderbeere, der Bio-Eistee-Variante iisfee und der erfrischenden Minze ist es dieses Jahr eine Zitrusfrucht. Aber nicht irgendeine – eine ganz besondere sollte es sein. Die Wahl fiel auf die Yuzu. Rein optisch eine schrumpelige Mandarine, die sich ein Zitronen-Kleid umgelegt hat und deren Geschmack begeistert: Komplexe süsse Zitrusnoten treffen auf feine Bitterstoffe. Was die Yuzu zudem noch so besonders macht: Sie ist winterhart. Die ersten Bäume wurden schon eingekauft und ein Anbau in der Region wird getestet.

Nun zum Produkt: Wir haben den Direktsaft dieser wertvollen Frucht mit den klassischen Flauder-Noten kombiniert und es entstand: Flauder YOLO, welcher mit nur 8kcal und Mineralwasser zum leichten Genuss einlädt.

Ja, nun ist YOLO auch in Appenzell angekommen – Sie werden sich fragen, wie es zu diesem Namen kam: Eigentlich aus einer Spielerei mit dem Buchstaben Y und dem Ziel, auch bei jüngerem Publikum ins Gespräch zu kommen. Eines war dem Team der Goba aber schnell klar – neben der amerikanischen Variante: You only live once musste auch eine Appenzeller Variante her. Schnell war diese gefunden: Es heisst

«Yuchze ond loschtig ommenandtanze» soll es sein und passt faustäugig zur Goba.
Nun wird der Nachtfalter, der das Etikett ziert, von einem tanzenden Paar untermalt und träumt davon, bei Schweizer Tafelfreuden und Nachthöcklern mit zu tanzen.

goba-welt.ch

Vielseitig, nachhaltig, innovativ

Holzelemente von Lignatur

Seit 36 Jahren fertigt Lignatur, die ersten dreizehn unter dem Namen Blumer, am Unternehmensstandort in Waldstatt innovative Holzelemente für Decken und Dächer – und das mit großem Erfolg. Dieser beruht aus einem Team von aktuell 40 Mitarbeitern, die alle eines verbindet: Die Leidenschaft für den Werkstoff Holz, eine ausgeprägte Innovationsfreude und ein hohes Maß an Kreativität.

Heute sind die LIGNATUR-Produkte weitaus mehr als nur einfache Holzelemente. Sie tragen zahlreiche Eigenschaften in sich, die je nach Anforderung wirkungsvoll in Gebäuden eingesetzt werden können. Brandschutz, Akustik, Schall- und Wärmeschutz kombiniert mit einer hohen Tragfähigkeit und nicht zuletzt individuellen Gestaltung, das alles lässt sich gebündelt in ein Element integrieren.

Die tragenden Lösungen aus Holz kommen überall dort zum Einsatz, wo Effizienz und Nachhaltigkeit gefragt sind, sei es bei Wohn- oder Bürogebäuden, in Schulen oder Kindergärten, in Sport- und Schwimmhallen und auch vielen anderen Gebäudetypen. Und das längst nicht nur in der Schweiz, sondern in ganz Europa.

Ein internationales Beispiel ist die Schwimmhalle in Amersfoort in den Niederlanden. Mit schlichter Bauform fügt sich das Bad behutsam in die ländliche Umgebung ein. Im Innenraum sorgt ein Holzdach aus Deckenelementen von Lignatur für eine warme und behagliche Atmosphäre. Die sehr guten Absorptionseigenschaften bei gleichzeitig hoher Speicherfähigkeit machen die Elemente ideal für Dachkonstruktionen in Schwimmbädern. Hinzu kommt, dass die Perforation auf der Unterseite für eine optimale Raumakustik sorgt. Gerade in Schwimmbädern und auch Sporthallen ist der akustische Komfort von zentraler Bedeutung.

In dem bereits mehrfach ausgezeichneten Gemeindezentrum in Le Vaud unweit des Genfer Sees kamen ebenfalls LIGNATUR-Decken zum Einsatz. Das Gebäude besticht durch seine besondere Ästhetik und Bauweise. Die ausdrucksstarke Gestaltung von aussen mit schrägen und gezackten Elementen bezieht sich auf die umliegende Berglandschaft. Im Innenraum schafft der Werkstoff Holz ein helles und freundliches Ambiente. Zudem sorgen die Deckenelemente neben ihrer natürlichen Wirkung und hohen Tragfähigkeit – teils beträgt die Spannweite bis zu 8,40 Meter – für eine ausgezeichnete Akustik in der Sport- und Versammlungshalle.

Am Puls der Zeit ist das Mehrfamilienhaus an der Kräzernstrasse in St. Gallen – ebenfalls mit Deckenelementen von Lignatur. Das mehrgeschossige Wohngebäude wurde als eines der ersten Gebäude in der Schweiz nach dem neuen Standard Nachhaltiges Bauen Schweiz SNBS realisiert. Die Decken des Holzbaus bestehen aus LIGNATURsilence-Elementen. Bauherr und Architekt legten bei der Planung des Gebäudes grossen Wert auf einen optimalen Brand- und Schallschutz und eine wohnliche Atmosphäre im Innenraum. Die Deck- und Dachelemente von Lignatur bieten alles in einem und schaffen eine hohe Aufenthaltsqualität in den Wohnungen. Ein weiteres Argument für den Einsatz von LIGNATUR war, das Projekt in möglichst kurzer Bauzeit zu errichten. Dabei zeigt sich der hohe Vorfertigungsgrad der Holzelemente von grossem Vorteil. Nach der Produktion in Waldstatt werden die Elemente direkt auf die Baustelle geliefert und können in kurzer Zeit montiert werden.

Bilder: Lignatur, Marcel van der Burg, David Matthiessen, Till Forrer

Diese grosse Bandbreite zeigt, wie vielseitig die nachhaltigen, multifunktionalen Lignatur-Produkte eingesetzt werden können. Genau genommen bietet das System bis zu 396‘000 mögliche Variationen – damit sind dem Einsatz nahezu keine Grenzen gesetzt. Vorausschauend, mit viel Kreativität und dem respektvollen Umgang mit dem Rohstoff Holz arbeitet das Lignatur-Team daran, möglichst vielseitige Produkte zu entwickeln, die ästhetisch und funktional sind und darüber hinaus auch noch individuell gestaltet werden können.

- *Lignatur AG*
  Herisauerstrasse 30, 9104 Waldstatt,
  Tel.: +41 (0) 71 353 04 10,
  info@lignatur.ch, www.lignatur.ch

LIGNATUR®

Peter Schraner

«Die Helferplanung liegt in der Familie»

Peter Schraner ist verantwortlich für die Helferplanung am 300-Jahre-Festwochenende.

von Anna Jäger

«De Waldstätter»: Peter Schraner, wie werde ich Helfer für 300 Jahre Waldstatt?
Peter Schraner: Am einfachsten ist es, wenn man direkt über das entsprechende Webtool geht. Auf der Homepage von «300 Jahre Waldstatt» findet man das Anmeldeformular. Dort kann man sich anmelden, mit der Angabe, was man machen will und wann man Zeit hat und ob man sich über einen Verein anmeldet. Es ist wichtig, dass man möglichst viel Optionen angibt, damit wird die Helferplanung immens erleichtert. Auch Jugendliche können mithelfen. Man kann bereits ab 10 Jahren mithelfen, nicht bei allen Aufgaben, aber auch gerade bei den Jungen sind wir froh um die Unterstützung.

Und wenn ich mich für ganz viele verschiedene Aufgaben anmelde, heisst das dann, dass ich automatisch für alles eingeteilt werde?
Nein, das sind nur Optionen für mich. Das wäre natürlich unfair, wenn jemand der sich für wenig Optionen anmeldet, schlussendlich weniger arbeiten müsste. Das Ziel wäre, dass alle etwa gleich viel arbeiten.

Was können Sie den Helfern von «300 Jahre Waldstatt» bieten ausser Ruhm und Ehre?
Wir hoffen natürlich, den Vereinen etwas in finanzieller Art zurückgeben zu können oder vielleicht auch bei den einzelnen Helfern. Aber schlussendlich soll der Zweck vor allem sein, dass man auch wieder neue Leute kennenlernt und etwas fürs Dorf macht.

Mit welcher Motivation melden sich die Waldstätter als Helfer an?
Bei vielen ist es schon der Verein. Die Vereine haben sich ja auch an ihren Hauptversammlungen dafür entschieden, dieses Projekt mit Helfern zu unterstützen. Es haben sich aber auch schon diverse Leute ohne Verein angemeldet.

Gelingt es Helfer zu finden?
Ich merke schon zum Beispiel beim Turnverein und bei der Musikgesellschaft, dass man direkt die Leute aufgefordert hat, sich anzumelden. Auch der Flyer von Tourismus Waldstatt hat etwas gebracht. Aber es dürften natürlich schon noch viel mehr Helferanmeldungen sein. Man merkt aber wirklich, dass dort, wo die Vereine aktiv waren, sich am meisten gemeldet haben. Ich werde dort noch viel persönlich machen müssen und auch noch einmal auf die Vereinspräsidenten zugehen.

Sie sind sehr engagiert im Dorf, kommt Ihnen das zugute bei der Suche nach Helfern?
Definitiv, ich sage immer, wenn man ein Plakat aufhängt und schreibt: «Bitte meldet euch für das»; das bringt wenig. Man muss mit den Leuten sprechen und sie motivieren. Hier hoffe ich auch auf das Engagement der Vereinspräsidenten. Schön wäre es natürlich, wenn sich die Leute ohne zusätzliche Aufforderung anmelden würden.

Ist es schwierig zu planen, für welche Aufgaben Sie wie viele Helfer brauchen?
Da ist vor allem die Zusammenarbeit mit der Festwirtschaft zentral. Dieses Ressort braucht sicher am meisten personelle Ressourcen und da bin ich auch froh auf ihre Erfahrungen zurückzugreifen. Wenn man so ein Fest nur einmal Mal durchführt, ist es sehr schwierig einzuschätzen, wie viele Helfer man braucht. Es besteht sicher auch die Gefahr, dass man zu viele Helfer einplant. Oft ist es nämlich dann so, dass am Anlass zu viele dort stehen und das soll nicht das Ziel sein. Wenn man schon als Helfer mitmacht, soll man auch etwas zu tun haben.

Für welche Aufgaben suchen Sie Helfer?
Eine Herausforderung ist es, Helfer zu finden fürs Aufräumen, das heisst «fötzlen» oder auch fürs weniger Schöne wie das WC putzen. Vor allem am Montag brauchen wir noch viele Leute. Sonst ist es vor allem Festwirtschaft vom Servicewagen über das Buffet hin zum Grillieren. Vor allem am Samstag und Sonntag benötigen wir noch viele Helferinnen und Helfer. Der Service wird sicher die grösste Herausforderung. Viele sagen da auch, das will oder kann ich nicht.

Viele sagen in Bezug auf die Mithilfe im Service wahrscheinlich auch: «Ich habe das nie gelernt und bin gar nicht dazu ausgebildet.»?
Ja, aber das ist auch nicht die Voraussetzung. Bei freiwilligen Helfern besteht diese

Erwartung nicht. Wichtig ist das man offen ist. Die Leute haben das Gefühl, kein Tablett tragen zu können oder fürchten das Abrechnen. Bei einem solchen Fest haben die Gäste auch Verständnis, wenn keine Profis am Werk sind.

Wo waren Sie selbst auch schon Helfer?
Das kann ich fast nicht mehr aufzählen (lacht). Jetzt im Dorf selbst, kann ich mich noch gut an das 275 Jahre Jubiläum erinnern, da wir um diese Zeit gerade nach Waldstatt gezogen waren. Da konnte man schon einmal erste Kontakte knüpfen, das war sehr schön. Da war ich aber noch nicht als Helfer dabei sondern als Besucher. Sonst war ich schon an Schützenfesten sowie in diversen Organisationskomitees und Arbeitsgruppen. Neben dem 300 Jahre Jubiläum ist natürlich für mich zur Zeit der Waldstattlauf sehr wichtig.

Ihr Sohn Yannick Schraner ist ebenfalls im OK des 300-Jahre-Jubiläums, genau so sind sie mit ihm zusammen im OK des Waldstattlaufes. Ist diese Zusammenarbeit für Sie bereichernd oder gibt es durch die enge Zusammenarbeit auch manchmal Probleme?
Nein, das funktioniert sehr gut. Das Schöne ist, weil er jetzt nicht mehr zuhause wohnt, sieht man sich wieder einmal an den Sitzungen (lacht). Klar ist es etwas speziell, wenn man mit dem Sohn im OK ist, aber das zeigt ja auch, dass er etwas vom Vater mitbekommen hat.

Und ist er selbst auf den Geschmack gekommen mit dem Organisieren oder kam er durch Sie dazu?
Nein, da kam er schon selbst dazu. Beim 300 Jahre Jubiläum wurde er gefragt und beim Waldstattlauf kam er durch den Turnverein dazu. Das Lustige ist ja, dass meine Tochter Seraina für die Turnunterhaltung den Helferplan macht. Man kann also sagen, wir sind eine Helferplanfamilie (lacht).

Worauf freuen Sie sich persönlich am meisten?
Ich glaube, ich freue mich am meisten, wenn meine Helferplanung aufgeht. Sonst natürlich auf das Fest selbst, ich hoffe, dass ich es auch noch etwas geniessen kann. Wenn ich es gut geplant habe mit den Helfern, sollte das sicher funktionieren. Aber ich freue mich wirklich am meisten darauf, wenn die Leute am Schluss sagen können, es ist gut gewesen und es war fair aufgeteilt mit den Einsätzen.

Helfer gesucht!

Für das Festwochenende im September sucht das OK noch Helferinnen und Helfer. Die Anmeldung ist ganz einfach:

1. Auf die Website von 300 Jahre Waldstatt gehen: www.300jahrewaldstatt.ch
2. Auf der Home-Seite den Button «Hier anmelden» anklicken
3. Helferschichten auswählen
4. Kontaktangaben angeben
5. Anmeldung absenden

Das OK dankt vielmals für jede Unterstützung!

Kennst du unsere Grenzen?

Am 17. Oktober organisiert die FDP Waldstatt eine geführte Grenzwanderung. Bei dem sogenannten «Urnäschslalom» wird die Urnäsch insgesamt 6x überquert. Die Wanderung führt vom Auenloch bis Syphon Wilen. Treffpunkt ist um 9:00 Uhr beim Parkplatz Trüblirank. Am Vorabend, dem 16. Oktober, findet ein Informationsabend zum Auftakt der Grenzwanderung statt. Dieser Anlass findet ab 20:00 Uhr im MZG Waldstatt statt.

- *Weitere Informationen folgen im «Waldstätter» vom Juni.*

Kräuterkunde – früher und heute

Am 9. Juni lädt die Drogerie Waldstatt Interessierte zu einer Kräuterwanderung um Waldstatt ein: «Mit einem Lunchpaket gerüstet, ziehen wir los und bestaunen die Pflanzen und Bäume rund um Waldstatt». Wie wurden früher die Pflanzen genutzt? Was bedeuten sie heute für uns? Dies soll im 300-Jahre-Waldstatt Jubiläumsjahr Anstoss zum Rückblick geben. Die Leitung der Drogerie freut sich, einen gemütlichen Abend beim Wandern und Erzählen zu verbringen.

- *Kräuterwanderung, 9. Juni 2020,*
  Treffpunkt: 18:00 Uhr, Drogerie Waldstatt.
  Anmeldungen: Telefon 071 351 22 13 oder direkt in der Drogerie

300 Jahre Waldstatt bei Wyss Getränke

Wyss Getränke bietet ihren Kunden für das Jubiläumsjahr ein ganz besonderes Angebot: Alle Produkte der Marke Gin27 sind das ganze Jahr über 10% günstiger. Der Rabatt ist ein Geschenk an die Waldstätter Bevölkerung zum 300 Jahre Jubiläum. Die Marke Gin27 ist bekannt für ihre Produkte aus regionaler Produktion und mit lokalen Rohmaterialien. Der Gin wird in Appenzell hergestellt und ist in der ganzen Ostschweiz beliebt und bekannt für seine gute Qualität und seinen fairen Preis. Doch auch ausserhalb der Ostschweiz wurde der Gin schon mehrfach international prämiert. Die Spezialitätenecke mit diversen Produkten und Geschenken von Gin27 ist ab sofort im Getränkehandel Wyss aufgebaut.

Unbeirrt auf neuen Wegen

Die «zubischuhe.ch AG» beschreitet gerne ungewöhnliche Routen und ist als Team auf Erfolgskurs

Was 1947 mit Walter Zuberbühler und einer kleinen Schuhmacherei in Hundwil begann, ist über 70 Jahre später zu einem modernen Unternehmen mit 80 Mitarbeitern gewachsen. Die führenden Köpfe der zubischuhe.ch AG bekommen nicht so schnell kalte Füsse. So scheuen sie sich beispielsweise nicht, Filialen in Grenznähe zu eröffnen. Solche unkonventionellen Wege können nur dank eines verlässlichen und kompetenten Teams begangen werden.

David, Walter und Thomas Zuberbühler

Das Motto «Ein Weg entsteht, wenn man ihn geht», scheint über Generationen hinweg fest in der Zubi-DNA verankert zu sein. Es sind nicht die ausgetretenen Pfade, die es der Familie Zuberbühler angetan haben, sondern vielmehr die unkonventionellen Routen. Denn wer stellt schon 2013 an der meistbefahrenen Strasse des Appenzellerlandes ein Geschäft mit 900 Quadratmetern Verkaufsfläche hin? Dies in einer Zeit, in der Detailhändler mit einem starken Franken und dem wachsenden Online-Handel zu konkurrenzieren haben. Mit dem Neubau an der Herisauer Alpsteinstrasse gesellten sich zu den Schuhen die Bereiche Outdoor und Freizeit. «In der Startphase mussten wir ohne Erfahrungswerte im grossen Stil Textilien einkaufen, ohne jegliche Garantie, ob diese gefragt sein werden. Nur wenige Monate später wurden unsere Erwartungen aber bereits übertroffen», blickt Thomas Zuberbühler, seit 2001 Geschäftsführer des Familienunternehmens, zurück. Seither befindet sich die zubischuhe.ch AG in einem stetigen Wachstumsprozess.

90 Prozent wollen Beratung vor Ort

Dass die «Zubis» nicht so schnell kalte Füsse bekommen, beweisen die Unternehmer immer wieder aufs Neue: Ein grenznaher Standort für ein Verkaufsgeschäft ist für die zubischuhe.ch AG vielmehr Ansporn als Grund zur Sorge. 2014 übernahm der Herisauer Familienbetrieb den Schuh-Shop Aado in Aadorf. Vier Jahre später kam mit der Übernahme des ehemaligen Schuhgeschäfts Haberer in Kreuzlingen ein zweiter Verkaufsstandort im Kanton Thurgau hinzu. Der Firmenname lässt es erahnen: Neben dem Offline- gilt bei zubischuhe.ch dem Online-Verkauf ebenfalls ein grosses Augenmerk. Auch Schnäppchenjäger kommen bei zubischuhe.ch voll auf ihre Kosten. Seit Ende April 2019 gibt es an der St. Gallerstrasse 49 in Herisau einen Zubi-Outlet.

In der Region verankert

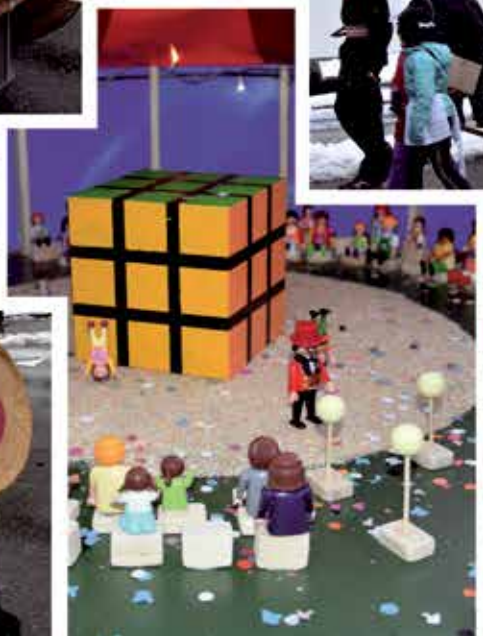
Zuberbühlers passen sich aktiv den immer wieder neuen Rahmenbedingungen im Detailhandel an. «Dabei gehen wir lieber einmal in die falsche Richtung, als einfach stillzustehen und nur abzuwarten», fasst Thomas Zuberbühler die Geschäftsphilosophie zusammen. Diese Risiken kann er so nur deshalb eingehen, weil er sich auf sein Team verlassen kann. Das sind – nebst Bruder David, Michael Jurt und Markus Koch, die mit ihm die Geschäftsleitung bilden – auch die mittlerweile über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. «Das Gros unseres Teams stammt aus der Region, ist bestens vernetzt und kennt die Leute und deren Bedürfnisse sehr gut», betont Zuberbühler.

Es begann mit einer Schuhmacherei

Bei all den Veränderungen und Innovationen wird der Fokus bei zubischuhe.ch nach wie vor auf Schuhe in all ihren Facetten gelegt. Diese haben es bereits dem Grossvater der heutigen Geschäftsführer angetan. Kurz nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges legte Walter Zuberbühler senior 1947 mit seiner Schuhmacherei in Hundwil den Grundstein für die spätere Appenzeller Schuh-Dynastie. Gestern wie heute erkunden die Zuberbühlers mit Leidenschaft unbekanntes Terrain und stellen sich den wandelnden Herausforderungen des Handels immer wieder aufs Neue.

ZUBERBÜHLER
zubischuhe.ch

Gidio



Der passionierte Sammler von alten Holz-Werkzeugen, Werner Zellweger, führte seit rund sieben Jahren eine Ausstellung im Seniorenheim Bad Säntisblick. Nachdem er Ende 2019 verstorben ist, stellte sich die Frage, ob und von wem das kleine Museum weitergeführt wird. Mit Markus Gantenbein und Alfred Nef – zwei gelernten Zimmerleute – ist eine kompetente Nachfolge gesichert.

von Miranda Diggelmann

Markus Gantenbein und Alfred Nef

Der Schauplatz Holzhandwerk bleibt bestehen

Über 60 Jahre lang hat Werner Zellweger Werkzeuge gesammelt, die in den unterschiedlichsten Holz-Handwerkberufen verwendet worden sind. Die rund 10‘000 Gegenstände konnte er seit 2013 im hübschen Dachstock des Seniorenheims Bad Säntisblick ausstellen – eine wahrhaft beeindruckende Sammlung. Auf 100 m² finden sich Instrumente, die einst für die Holzgewinnung, in Schreinerberufen, beim Drechslern, bei der Herstellung von Skis und Schlitten und vielen weiteren Holz-Handwerkberufen eingesetzt wurden.

Jeden ersten Samstag im Monat öffnete Werner Zellweger die Tore seines kleinen Museums für die Öffentlichkeit. Besucher kamen nicht mehr aus dem Staunen heraus. Für seine Leidenschaft hat sich Zellweger nämlich stets ins Zeug gelegt. Dabei bekam er Unterstützung von Alfred Nef, der einst bei ihm die Gewerbeschule besuchte, als sich dieser zum Zimmermann ausbilden liess. Nef half bei der Einrichtung der Ausstellung, bei der Technik und bei der Reinigung. Auch Zimmereipolier Markus Gantenbein, ebenfalls einstiger Schüler von Zellweger, hat damals zur Entstehung des Holz-Schauplatzes beigetragen.

Die Leidenschaft weiterleben lassen. Ende 2019 ist Werner Zellweger verstorben. In den Schauplatz Holzhandwerk hat er aber jahrelang so viel Energie und Liebe gesteckt, dass er unbedingt beibehalten werden muss – dieser Meinung sind auch der 47-jährige Markus Gantenbein und der 73-jährige Alfred Nef. Zusammen werden sie die Ausstellung weiterführen. Die verschiedenen Aufgaben haben sie bereits untereinander aufgeteilt. Beide übernehmen die kostenlosen Führungen durchs Museum, bei welchen sie jeweils zuerst einen Vortrag über die Geschichte der Ausstellung, über das Bad Säntisblick und über Waldstatt halten werden. Anschliessend wird es wie bis anhin eine freie Besichtigung für die Besucher geben. Markus ist auch für die Administration und für die Annahme neuer Ausstellware verantwortlich. «Die ganze Sammlung von Werner Zellweger hat hier im Bad Säntisblick jedoch keinen Platz», sagt Gantenbein. Deshalb will er sich auch um einen Lagerplatz für das kostbare Gut kümmern.

Museum wird in Holzweg integriert. Heuer feiert die Gemeinde Waldstatt ihr 300-Jahr-Jubiläum. Zur Feier dieses besonderen Anlasses wird, als Geschenk für die Dorfbevölkerung, ein «Holzweg» erstellt – ein Wanderweg zum Thema Holz, der durch die ganze Gemeinde führt. «Ein Posten auf dem Holzweg soll dann auch der Schauplatz Holzhandwerk sein», erzählt Gantenbein. Die genaue Umsetzung dieses Vorhabens sei noch in Planung.

Des Weiteren könnten sich Gantenbein und Nef vorstellen, künftig auch modernes Holzhandwerk in die Ausstellung miteinfliessen zu lassen. Auch die Idee eines Erlebnistages, an dem die Holzberufe oder Werkzeuge vorgeführt werden, steht bereits im Raum. Ansonsten seien aber keine Änderungen geplant. Auch die Öffnungszeiten bleiben unter der Leitung Nefs und Gantenbeins dieselben. Sie werden den Schauplatz Holzhandwerk wie bis anhin jeden ersten Samstag im Monat für Besucher öffentlich zugänglich machen. Auf Anfrage sind Führungen auch an anderen Tagen möglich.

- *Offizielle Öffnungszeiten 2020:*
  2. Mai, 6. Juni, 4. Juli, 8. August (nicht 1. August), 5. September, 3. Oktober, 7. November, 5. Dezember;
  jeweils 13:00 Uhr bis 16:00 Uhr
- *Kontakt:*
  Schauplatz Holzhandwerk,
  Im «Bad Säntisblick», Badstrasse 30,
  9104 Waldstatt,
  info@schauplatz-holzhandwerk.ch

Ufgschnappt

Am 5. März 2020 tagte die Hauptversammlung des Gewerbevereins Waldstatt im Restaurant Winkfeld. Präsident **Daniel Gerig** begrüsste die Mitglieder, dabei lässt er auch einige Entschuldigen ausrichten, wie diese von unseren Ständerat Andrea Corona (!) – ups… da war es passiert: Ein Versprecher der trotz der Lage noch einigen ein Lachen auf ihr Gesicht zauberte. Schliesslich sollte es doch **Andrea Caroni** heissen.

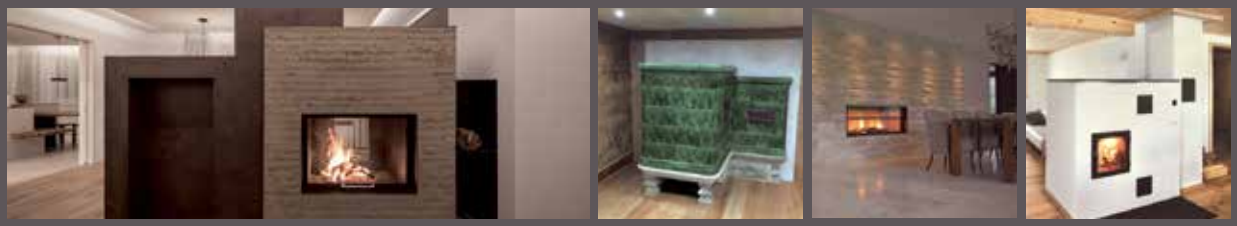
Bekanntlich fiel an einigen Orten die Fasnachtszeit ins Wasser. Auch die Guggen hatten den Plan B und besuchten kurzerhand einige Private. Mitten in der Nacht, etwa 01:00 Uhr wurde die **Familie Oertle** (und die Nachbarschaft aus dem Schlaf geweckt) mit einem Konzert überrascht.

Haben Sie etwas gehört oder etwas gesehen?
E-Mail mit Foto: ufgschnappt@waldstaetter.com

Haltestelle «Waldstatt, Scheidweg» wird verschoben

Für die PostAuto-Haltestelle «Waldstatt, Scheidweg» wurde in den vergangenen Wochen eine neue Haltebucht erstellt. Diese entspricht nun den gesetzlichen Anforderungen des Behindertengleichstellungsgesetzes. Mit der Verlegung des Halteortes um rund 160 Meter Richtung Auerhof verkürzen sich die die Wege zur neuen Haltestelle für die Fahrt Richtung Hundwil – St.Gallen und Schönengrund. Davon profitiert die Bevölkerung der Oberschwendi und Mooshaldenstrasse. In Fahrtrichtung Herisau verbleibt die PostAuto-Haltestelle am bisherigen Ort bei der Lignatur.

OFENBAU JUD seit 1997



Ofenbau | Ganzhausheizungen | Cheminéebau | Kaminbau | Plattenbeläge | Restaurationen

Ofenbau & Plattenbeläge | Güterstrasse 1 | 9100 Herisau / 9104 Waldstatt info@ofenbaujud.ch | ofenbaujud.ch | Telefon 071 351 19 24 | Fax 071 352 52 45

Sanitär · Heizung · Haustechnik

Ihr Partner für Wasser und Wärme

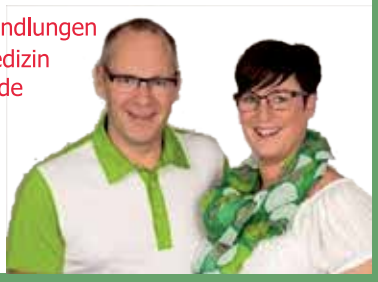
Sanitär Fuchs
Walter Fuchs

9107 Urnäsch
Schwägalpstrasse 49
Telefon 071 364 15 70
www.sanitär-fuchs.ch

Frei-Raum
Institut Frei-Raum GmbH
...schafft Raum für Gesundheit!

www.institut-frei-raum.com

- Energetische Behandlungen
- TCM trad. chin. Medizin
- Trad. Naturheilkunde
- Med. Massagen
- Seminare



Urnäscherstrasse 16
CH-9104 Waldstatt
☏ +41 71 352 37 25

Alder Service GmbH
Reparatur und Verkauf von Haushaltgeräten
T: 071 364 17 02 • M: 078 659 30 45 • 9107 Urnäsch

Waldstätter im Fernsehfieber

Die Waldstätter sind im Fernsehfieber – ob wie Beat Müller unterwegs in heimischen Gefilden bei «Mini Schwiiz – Dini Schwiiz» oder im fernen Spanien mit Monika Knellwolf bei «Wenn Landfrauen reisen». Für beide war die Fernsehproduktion eine grossartige Erfahrung, die sie jederzeit wiederholen würden.

von Anna Jäger und Fabienne Fey

Beat Müller bei «Mini Schwiiz – Dini Schwiiz»

Waldstatt erlangte dank Beat Müller diese Woche nationale TV-Präsenz. In der Sendung «Mini Schwiiz – dini Schwiiz» durfte Beat Müller den Gästen aus anderen Appenzeller Gemeinden das Dorf präsentieren und es ihnen schmackhaft machen. Dies scheint ihm gut gelungen zu sein, denn zusammen mit der Gemeinde Eggerstanden und dem Dorf Schwellbrunn siegte Waldstatt vor Haslen und Wald. Die gewonnenen 333.33 Franken spendete Beat Müller dem Holzweg.

Für Beat Müller war die Produktion der Sendung eine sehr bereichernde Erfahrung: «Besonders spannend war es für mich die anderen Gemeinden von einer neuen Seite kennenzulernen. Ich kannte bereits alle Dörfer, aber es ist schon noch einmal etwas anderes einen Tag mit Einheimischen zu verbringen und mehr über die Traditionen und Gepflogenheiten zu erfahren.» Die Sendungsaufnahmen verliefen sehr authentisch wie Beat Müller erzählt: «Wir mussten nur ganz wenige Aufnahmen wiederholen und von den Szenen waren 95% vollkommen spontan. Da hat mich gleichzeitig überrascht und auch begeistert. Ich würde jeder Zeit wieder mitmachen.»

Die verschiedenen Stationen zum Thema Kulinarik, Tradition und Freizeit begeisterten die Mitstreiterinnen und Mitstreiter aus den anderen Gemeinden. Die erste Station zum Thema Kulinarik mochte vor allem die Gourmets unter den Gästen zu begeistern. Gemeinsam mit der Landfrauenküchengewinnerin Monika Knellwolf bereiteten alle gemeinsam ein feines Cordon Blue nach Hausrezept zu. An der nächsten Station drehte sich alles um das Handwerk des Sattlers Köbi Mock. Er brachte den Gästen das traditionelle Handwerk der Chüeligurt-Herstellung näher. An der letzten Station ging es sportlich zu und her. Beim Rhönrad-Verein durfte, wer wollte, selbst noch ein paar akrobatische Rädchen schlagen. Und so zog Beni Gmünder, Beat Müllers Mitstreiter, am Ende des Tages folgendes Fazit: «Es war ein Hammer-Tag, ich freue mich für Beat und für Waldstatt, dass das so gut geraten ist.»

Monika Knellwolf bei «Wenn Landfrauen reisen»

Im Jahr 2017 gewann Monika Knellwolf den ersten Platz in der Sendung «SRF bi de Lüt – Landfrauenküche». In der neuen Staffel «Wenn Landfrauen reisen» wurde sie vom SRF auf ihrer Reise nach Andalusien begleitet. Knellwolf erfuhr erst auf dem Flughafen in Zürich mit wem und wohin sie vereisen würde. So traf sie kurz nach ihrer Ankunft auf ihre Reisepartnerin Tanja Bisacca aus dem Tessin. Bisacca war 2014 ebenfalls Teilnehmerin der Landfrauenküche. Am Flughafen in Malaga stand ein Mietauto für die beiden Frauen bereit. Während der gut dreistündigen Fahrt herrschte eine sehr gute und abenteuerlustige Stimmung im Auto.

Nach der Ankunft wurden Monika und Tanja von der jungen andalusischen Landfrau Ana Maestre begrüsst. Ana hat vor vier Jahren eine ehemalige Landschaftschule übernommen und führt heute auf dem Hof eine Öko-Landwirtschaft und ein kleines Gasthaus mit ihrem Freund Santi zusammen. Während dem Aufenthalt durften Monika und Tanja viel erleben, vom Ausmisten des Kleinviehstalls bis zu einem Ausflug in eine Orangenplantage war alles mit dabei. Ein sehr besonderes Erlebnis für Monika war das Baden im Meer. Beim Anblick kamen ihr die Tränen. Seit 30 Jahren hatte sie das Meer nicht mehr gesehen noch einmal im Meer zu baden war immer ein Traum von ihr gewesen.

Am letzten Abend bereiten Monika und Tanja ein typisches Schweizer Abendessen für Ana und ihre Freunde und Bekannten zu. Der «Chäsflade» und das Tessiner Pilzrisotto kamen sehr gut an. Die beiden Frauen verliessen Andalusien am nächsten Morgen mit Tränen in den Augen. Monika Knellwolf meint zum Abschluss: «Es isch e wunderschös Erlebnis gsee, aber bi gern wider hä gange».

- *Beide Sendungen sind zum Nachschauen in der SRF Play Mediathek zu finden.*

Sturzenegger

Gasthaus
Metzgerei
Ochsen

Schwellbrunn, Tel. 071 351 32 32
Waldstatt, Tel. 071 351 22 33
www.sturzenegger-metzgerei.ch

Ihr Baumeister seit 1966
GLB

GLB Waldstatt und Umgebung

Postfach 150, CH-9104 Waldstatt AR

Telefon: 071 351 40 30
Mobil: 079 413 58 87
www.glb-waldstatt.ch

Neubauten
Renovationen
Kundenmaurer
Bauberatungen
An- und Umbauten
Baumeisterarbeiten aller Art
Materialverkäufe
Gartenbau

alder haustechnik

Ihr fachkompetenter Partner
für Sanitär und Heizung
im Appenzellerland

Schwellbrunnerstrasse 1
9100 Herisau
071 350 07 20

www.alderhaustechnik.ch

sanitär heizung service lüftung rohrleitungsbau

BLUMER SCHREINEREI

Blumer Schreinerei AG
Mooshaldenstrasse 5
CH-9104 Waldstatt
www.blumer-schreinerei.ch
Telefon 071 353 04 00
Fax 071 353 04 05

Dorfcup

Tolles Hockeyfest

Am Samstag, 22. Februar, verwandelte sich das MZG in einen stimmungsvollen Hexenkessel.

30 Teams boten dem zahlreichen Publikum in 6 Kategorien spannende und faire Spiele. Ab 10 Uhr morgens zeigten zuerst die Schülerteams, dann die Familienmannschaften, dass Waldstatt über sehr viele Talente verfügt und auch künftig eine Hockeyhochburg sein wird. Als Überraschungsgast stattete Michael Schiess, frischgebackener Topskorer der höchsten Liga, Nationalspieler und vor allem Waldstätter mit eigener Dorfcupvergangenheit, dem Turnier einen Besuch ab. Die Kids freuten sich nicht nur über seine Autogramme sondern auch darüber, dass der «Star zum Anfassen» einige Spiele als souveräner Schiedsrichter leitete. Bis 22 Uhr boten schliesslich die Erwachsenen attraktives Unihockey.

Der organisierende Sportclub bedankt sich bei dieser Gelegenheit bei allen Sponsoren, welche ihn seit Jahren grosszügig unterstützen. Das Dorfjubiläum feierte der Sportclub schon am Dorfcup. Aus diesem Anlass verteilte er auch selbst tolle Preise: Pro 50. Tor erhielten die Jugendlichen ein Badisaisonabo und die Erwachsenen einen reichhaltigen Pastakorb!

SERVICE-CENTER
ZOLLET
Frühlingsausstellung
MZG Waldstatt
21. + 22. März 2020
www.garage-zollet.ch

Beweglichkeit
Entspannung
Innere Ruhe
Yoga Schule
Liliane Koller
dipl. Yogalehrerin SYV / EYU
zert. Yoga-Therapeutin
Erwachsenenbildnerin mit eidg. FA
Tel. 071 352 49 02
e-mail: liliane.koller@bluewin.ch
www.yoga-waldstatt.ch

24-Stunden-Pikettdienst Telefon 071 352 21 44
Bösch Elektro AG
9100 Herisau | 9104 Waldstatt | 9116 Wolfertswil | boesch-elektro.ch
Elektroinstallationen
Gebäudesteuerung
Telekommunikation
Haushaltsgeräte

LIGNATUR®
DAS TRAGENDE ELEMENT.
AUS WALDSTATT.

WALDSTATT bewegt sich

Gräberräumung 2020

Folgende Gräber werden ab dem 11. Mai 2020 geräumt:

- **Erdbestattungsgräber**
  unteres linkes Feld, oberste Reihe, Jahrgänge 1995-1999
- **Urnengräber**
  unteres rechtes Feld, oberste Reihe, Jahrgänge 1998-2000
- **Urnenwände**
  Jahrgänge 1996-1999

Die Angehörigen werden gebeten, Grabmäler, Pflanzen und den Grabschmuck bis 4. Mai 2020 zu entfernen. Nach dieser Frist wird darüber verfügt.

Für Auskünfte steht die Friedhofsgärtnerin Frau Esther Nufer-Roth, Tel. 079 601 58 50 (Viola Floristik & Gärtnerei), gerne zur Verfügung.

Waldstatt, März 2020

Kommission Infrastruktur Waldstatt

WALDSTATT bewegt sich

Sanierung Steblenstrasse

Der Gemeinderat hat gestützt auf die Bestimmungen des kant. Strassengesetzes (StrG 731.11) das Bauprojekt Sanierung Steblenstrasse zu Handen der öffentlichen Auflage verabschiedet.

Das Bauprojekt regelt die Sanierung der Steblenstrasse ab dem Einlenker Bundesstrasse bis zur Gemeindegrenze zu Herisau und liegt während 30 Tagen, d.h. **vom 30. März 2020 bis 28. April 2020** in der Gemeinde Waldstatt, Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, öffentlich auf. (www. Waldstatt.ch >Aktuelles).

Innert der Auflagefrist kann gegen den Auflagegegenstand beim Gemeinderat Waldstatt, Oberdorf 2, 9104 Waldstatt, schriftlich Einsprache erhoben werden.

Zur Einsprache ist legitimiert, wer ein eigenes schutzwürdiges Interesse dartun kann. Die Einsprache ist mit einem bestimmten und begründeten Begehren zu versehen (Art. 39 Abs. 1 Strassengesetz).

Waldstatt, 30. März 2020 Gemeindekanzlei Waldstatt

ARA Waldstatt

Erweiterung erfolgreich abgeschlossen

Im November 2017 bewilligte die Bevölkerung der Gemeinde Waldstatt den Kredit in der Höhe von 1‘275‘000 Franken für die Erweiterung der hiesigen Kläranlage. Seit dem Spatenstich im August 2018 hat sich einiges getan auf dem Areal der ARA. Erst wurde für den Bau des neuen Nachklärbecken eine tiefe Baugrube erstellt, im Anschluss wurden die bestehenden Becken zeitgemäss ausgerüstet und die Steuerung modernisiert. Im Frühjahr 2020 wird noch der Deckbelag eingebaut und der Zaun erneuert. Ein Tag der offenen Tür wird zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Erbaut wurde die Abwasserreinigungsanlage in den 1970er-Jahren. Die Belastung hat seither stetig zugenommen und lag in den letzten Jahren über der bisherigen Ausbaugrösse von 2‘250 Einwohnerwerten, sodass auch der Ausbau in den 1990er Jahren nicht mehr ausreichte, um den Anstieg abzudecken. Für das ARA-Personal wurde es deshalb in den letzten Jahren immer schwieriger, das anfallende Abwasser ganzjährig ausreichend zu reinigen.

Mit der aktuellen Erweiterung wurde die Kapazität der ARA auf 3‘400 Einwohnergleichwerte erhöht und die Betriebssicherheit verbessert. «Mit diesem Ausbau sind unsere Messwerte bis 2035 wieder dort, wo sie sein sollen», so Roland Kaufmann, Gemeinderat Ressort Umwelt. Auch die biologische Reinigungsstufe, in welcher Millionen von Bakterien die im Abwasser vorhandenen Schmutzstoffe abbauen, wurde erweitert. Dadurch wird verhindert, dass Schmutzstoffe

ins Gewässer gelangen, die Gewässerqualität wird verbessert und es wird sichergestellt, dass die Ressource Trinkwasser für die kommenden Generationen erhalten bleibt. Hierfür war der Bau eines neuen Nachklärbeckens von 330 m³ Inhalt notwendig. In diesem Becken werden die in der bakteriellen Biomasse gebundenen Schmutzstoffe vom Abwasser getrennt. Ein Teil der Bakterien wird zurückgeleitet und reinigt das nachfolgende Abwasser, der andere Teil wird als Klärschlamm von der ARA abtransportiert und einer Verbrennung zugeführt.

Gemäss Auskunft des ARA-Personals sind die ersten Betriebserfahrungen sehr positiv. Die Reinigungsleistung hat sich deutlich verbessert und die geforderten Schmutzwerte im Auslauf der ARA können heute problemlos eingehalten werden. Für den Betrieb war der Umbau sehr anspruchsvoll. Da die ARA während der gesamten Umbauphase in Betrieb blieb, mussten die Becken immer wieder gewechselt werden, um die Abwasserreinigung stets sicherzustellen.
Die verantwortlichen Ingenieure von Hunziker Betatech AG sind mit dem Ausbau zufrieden. Trotz eines längeren Unterbruchs wegen Schnee im Januar 2019 konnte der Zeitplan eingehalten und der Bau termingerecht fertiggestellt werden. «Der harte Winter 2018/2019 stellte uns tatsächlich vor eine Herausforderung. Zum Jahresbeginn 2019 standen die Bauarbeiten aufgrund des vielen Schnees teilweise komplett still», erinnert sich Fabian Reutlinger, Ingenieur und Projektleiter bei Hunziker Betatech.
Da die letzten Arbeiten noch ausstehen, kann noch keine definitive Aussage bezüglich der Kosten gemacht werden. Es schaut jedoch sehr danach aus, dass sich die Summe der Bauabrechnung relativ genau mit dem Projektkredit decken wird.

Der Kanton Appenzell Ausserrhoden unterstützt ARA-Ausbauten mit einem Beitrag von maximal 40% aus dem kantonalen Abwasserfonds. Es werden nur Beiträge für Massnahmen gesprochen, die der Leistungssteigerung und der Erhöhung der Betriebssicherheit der ARA dienen. Im Fall der Erweiterung der ARA Waldstatt kann mit einem Beitrag von ca. CHF 425‘000 gerechnet werden.

Die ursprüngliche geplante Eröffnung am Samstag, 25. April 2020 wird zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Bis dahin werden auch die letzten Arbeiten abgeschlossen sein und die erfolgreiche Erweiterung darf gebührend gefeiert werden.

Bild rechts:
Hansruedi Messmer, Roland Kaufmann, Patrick Holderegger, Axel Ritter

RASCHLE SCHWELLBRUNN

Bodenbeläge GmbH
Eidg. dipl.
Bodenlegermeister

- TEPPICHE
- BODENBELÄGE
- WANDBELÄGE
- PARKETT
- KORK
- INNENBESCHATTUNG

René Raschle
Halden 704
9103 Schwellbrunn
Tel. 071 351 50 72
info@raschleboden.ch
www.raschleboden.ch

Knöpfel
Kundenmaurer
Kleinbaggerbetrieb GmbH
Tel. 071 350 01 16 **9104 Waldstatt**
Nat. 079 769 23 92 **9103 Schwellbrunn**
Kundenmaurer - An-/Umbauten - Kleinbagger - Kernbohrungen

Rücktritt von Gemeinderat Hans-Jürg Nufer.

Gemeinderat Hans-Jürg Nufer tritt nach acht Jahren Gemeinderatstätigkeit per 31. Mai 2020 von seinem Amt zurück. Der Rücktritt erfolgt im Zusammenhang mit seiner Wahl zum Leiter der technischen Betriebe Waldstatt. Der Gemeinderat dankt Hans-Jürg Nufer für seine langjährige, erfolgreiche Tätigkeit als Gemeinderat. Die Würdigung seiner Gemeinderatstätigkeit erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt. Der Gemeinderat hat die Ersatzwahl ursprünglich auf den Abstimmungssonntag vom 17. Mai 2020 festgelegt. Dieser wird nun aber auf einen späteren Zeitpunkt verschoben. Gleiches gilt für einen allfälligen zweiten Wahlgang.

Neue Mitarbeiterinnen im Grundbuch Waldstatt-Schwellbrunn-Schönengrund

Im Zusammenhang mit den Kündigungen von Jennifer Putz und Andrea Rusch-Sturzenegger konnten erfreulicherweise die vakanten Stellen bei der Gemeinde Waldstatt wieder besetzt werden. Aus der grossen Anzahl Bewerbungen hat die Kommission Verwaltung nachfolgende Personen für die Verstärkung des Grundbuchamtes Waldstatt-Schwellbrunn-Schönengrund gewählt.

Germaine Bannwart, ist 29 jährig und wohnhaft in Appenzell. Sie bringt bereits langjährige Erfahrung in der öffentlichen Verwaltung, insbesondere auch im Bereich Grundbuch, mit. Germaine Bannwart tritt ihre Stelle am 1. Mai 2020 an.

Katrin Diem, Herisau, ist 22 jährig und stammt ursprünglich aus Urnäsch. Sie hat bei der Gemeindeverwaltung Urnäsch ihre kaufm. Lehre absolviert. Katrin Diem tritt ihre Stelle bereits am 1. April 2020 an.

Der Gemeinderat und das Verwaltungsteam freuen sich auf die neuen Mitarbeiterinnen und heissen sie jetzt schon herzlich willkommen. Bis die beiden Neugewählten ihre Stelle antreten können, wird das regionale Grundbuchamt von patentierten Grundbuchverwalterinnen unterstützt. Damit kann die optimale Kundenbetreuung durch das regionale Grundbuchamt sichergestellt werden.

Einwohnerrückgang per 31. Dezember 2019

Die Gemeinde Waldstatt verzeichnete per 31. Dezember 2019 einen Rückgang der Einwohner von 57 Personen. Dieser Rückgang begründet sich damit, dass mehrere Grossfamilien und junge Erwachsene aus der Gemeinde Waldstatt weggezogen sind. Andererseits haben sich einige Zuzügerinnen und Zuzüger nach Waldstatt erst per anfangs 2020 angemeldet. Mit der Realisierung der Überbauung Ochsenwiese und weiteren Fluktuationen rechnet der Gemeinderat damit, dass die Einwohnerzahl in der Gemeinde Waldstatt wieder kontinuierlich anwachsen wird.

Tanklager Winkfeld: Arbeitszonenmanagement

Im Hinblick auf die Realisierung der Überbauung des Gebietes Tanklager, Winkfeld, ist gemäss den Vorgaben des Kantons das Vorhandensein eines Arbeitszonenmanagementes zwingend notwendig. Trotz intensiven Bemühungen des Gemeinderates seit Mitte des vergangenen Jahres fehlen seitens des Kantons die notwendigen Angaben und Vorgaben, damit dieses Arbeitspapier erstellt werden kann. Eine grosse Anzahl interessierte Gewerbetreibende kann somit bis auf weiteres kein geeignetes Bauland zur Verfügung gestellt werden. Das zuständige Departement plant am 19. März 2020 eine weitere Informationstagung zum Thema Arbeitszonenmanagement.

Sanierung Steblenstrasse: Projektgenehmigung und Auflageverfahren

Das Vorprüfungsverfahren durch die verschiedenen kantonalen Amtsstellen im Zusammen hang mit der Sanierung der Steblenstrasse ist abgeschlossen. Aufgrund der Tatsache, dass die Verbindungsstrasse Herisau – Appenzell seit dem 1. Januar 2020 als Bundesstrasse klassiert ist, musste auch das ASTRA (Bundesamt für Strassen) zur Vernehmlassung eingeladen werden. Die Ergebnisse des Vorprüfungsverfahrens sind in das Projekt eingeflossen. Der Gemeinderat hat das überarbeitete Projekt an seiner letzten Sitzung verabschiedet und beschlossen, das Auflageverfahren im Sinne der Bestimmungen des kantonalen Strassengesetzes durchzuführen.
Das Auflageverfahren findet vom 30. März 2020 bis zum 28. April 2020 statt. Es wird auch auf die separate Publikation in dieser Ausgabe des «Waldstätters» hingewiesen.

TV-Sendung «Mini Schwiiz – dini Schwiiz»: Dank an Initiant Beat Müller

Die im Schweizer Fernsehen ausgestrahlte Sendung hat sehr wirkungsvoll und präsent über die Gemeinde Waldstatt berichtet.

annergie
Anna Röthlisberger
Dipl. Gesundheitsmasseurin
Stoss 5
9104 Waldstatt
078 757 25 08
mail@annergie.ch
• Fussreflexzonen-Massage
• Klassische Massage • APM-Therapie
www.annergie.ch
Termine auf telefonische Voranmeldung

WALDSTATT bewegt sich

Jahresrechnung 2019: Referendumsbeschluss

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 11. Februar 2020 die Jahresrechnung 2019 genehmigt. Dieser Beschluss unterliegt im Sinne von Art. 8 lit. a der Gemeindeordnung dem fakultativen Referendum. Wenn mindestens 30 Stimmberechtigte innert 20 Tagen innerhalb der Frist vom 15. April 2020 bis 4. Mai 2020 dies schriftlich verlangen, ist das Geschäft der Volksabstimmung zu unterbreiten.

Waldstatt, im März 2020 Gemeindekanzlei Waldstatt

Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen, dass die Sendung von einer grossen Anzahl Zuschauerinnen und Zuschauer verfolgt worden ist. Der Gemeinderat dankt dem Initianten Beat Müller für sein sehr grosses Engagement zu Gunsten der Gemeinde Waldstatt.

Beitragszusicherungen an Ortskorporation an Leitungserneuerungen

Die Ortskorporation Waldstatt beabsichtigt im Jahr 2020 an folgenden Orten Leitungserneuerungen vorzunehmen:

- Einlenker Steblenstrasse
- Überbauung Ochsenwiese
- Bahnhofareal

Die Investitionen der Ortskorporation Waldstatt für die vorstehenden Projekte belaufen sich auf knapp CHF 400‘000.-. Der Kostenbeitrag beläuft der Gemeinde beläuft sich auf insgesamt CHF 39‘700.-. Im Budget 2020 sind Beiträge von CHF 28‘000.- vorgesehen. Der Gemeinderat hat an seiner letzten Sitzung einer Kreditüberschreitung von CHF 12‘000.- zugestimmt.

Erhöhung der Grundgebühr Entsorgungskosten

Die Kommission Umwelt teilt mit, dass der Entsorgungs-Fonds der Gemeinde Waldstatt die Kosten nicht mehr zu decken vermag. Dies liegt einerseits daran, dass höhere Ausgaben für die Grünentsorgung getätigt werden müssen und andererseits Mindererträge beim Altpapier von jährlich CHF 7‘000:00 verkraftet werden müssen. In Zukunft stehen Investitionen für die Erstellung von Halbunterflurcontainern an, welche mit rund CHF 10‘000:00 pro Container veranschlagt werden. Die Entsorgungsgebühr in der Gemeinde Waldstatt ist seit 15 Jahren unverändert und beträgt CHF 60:00 pro Jahr und Haushalt.

Der Gemeinderat hat daher an der letzten Sitzung beschlossen, im Sinne von Art. 13 des Reglementes über die Abfallentsorgung in der Gemeinde Waldstatt, die Grundgebühr vorübergehend auf CHF 90:00 pro Jahr und Haushalt zu erhöhen. Die neue Grundgebühr hat ab 1. Januar 2021 Gültigkeit.

Herzlich Willkommen

Der Gemeinderat heisst die Neuzuzüger Baykus Harun, Giacomelli Reto und Giacomelli Kathrin mit Giacomelli Nino, Grossmann Jennifer, Keller Suzana, Koller Patrick und Raduner Carole, Schäfer Benjamin und Schäfer Maria mit Schäfer Thomas, Schäfer Angelina, Schäfer Amanda und Schäfer Johannes, Singenberger Pascal und Singenberger Tina und Urban Paul herzlich willkommen.

Zivilstandsnachrichten

Geburten

Meier Ivy Noa Ophelia, geboren 18. Januar 2020 in Herisau, Tochter des Meier-Tanner Marcel und der Meier Jessica, wohnhaft in Waldstatt

Hug Julian, geboren am 19. Januar 2020 in Herisau, Sohn des Hug Michael und der Hug-Bühler Silvia, wohnhaft in Waldstatt

Schläpfer Lukas, geboren am 10. Februar 2020 in Herisau, Sohn des Schläpfer Hanspeter und der Schläpfer-Wirth Stephanie, wohnhaft in Waldstatt

Frei Josua, geboren am 12. Februar 2020 in Herisau, Sohn des Frei Werner und der Frei-Thalmann Miriam, wohnhaft in Waldstatt

Pfirter Malia, geboren am 27. Februar 2020 in St.Gallen, Tochter des Pfirter Michel und der Pfirter-Dürmüller Lucia, wohnhaft in Waldstatt

Todesfälle

Etter-Nef Elsa, gestorben am 23. Januar 2020 in Waldstatt, geboren 1931, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Meier Margrit, gestorben am 18. Februar 2020 in Herisau, geboren 1937, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Buff-Menzi Hedwig, gestorben am 20. Februar 2020 in Herisau,
geboren 1927, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Koster Erwin, gestorben am 20. Februar 2020 in Waldstatt, geboren 1934, wohnhaft gewesen

Zürcher-Hanselmann Emma, gestorben am 8. März 2020 in Herisau, geboren 1932, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Tobler Ernst, gestorben am 12. März 2020 in Hundwil, geboren 1942, wohnhaft gewesen in Waldstatt

Gratulationen

80-jährig

Koller-Engler Verena, 10.4.1940

Nef Walter, 2.5.1940

90-jährig

Engler-Roduner Julia, 5.4.1930

über 90-jährig

Schoch Adolf, 6.5.1929

Ehrle-Schneider Frieda, 20.5.1925

WALDSTATT bewegt sich

Aus der Kommission Finanzen

Liebe Waldstätterinnen,

Die Gemeinde Waldstatt durfte auch für das letzte Jahr wieder einen sehr erfreulichen Jahresabschluss vorlegen. Der haushälterische Umgang mit den zur Verfügung stehenden Mitteln bewährt sich. Die Eigenkapitalbasis der Gemeinde konnte in den vergangenen Jahren so gestärkt werden, dass grundsätzlich auch ein negatives Jahresergebnis verkraftet werden könnte. Ziel des Gemeinderates ist jedoch klar, dass die Jahresrechnungen mittelfristig ausgeglichen abgeschlossen werden.

Auch wenn Waldstatt nur eine kleinere Landgemeinde ist, ist sie mit ihren rund 1000 Arbeitsplätzen doch stark von der Weltwirtschaft abhängig. Das birgt eine gewisse Gefahr, welche Finanzkommission und Gemeinderat immer im Auge haben. Waldstatt mit seinen verhältnismässig hohen Steuererträgen von den ansässigen juristischen Personen ist anfälliger als eine Landgemeinde ohne bedeutende Firmensteuererträge.

In guten Zeiten, hat dies aber auch sehr grosse Vorteile.

Ein kleiner Käfer namens Corona, welcher die ganze Welt verändert, wird womöglich auch kurz- oder mittelfristig seine Spuren in der Jahresrechnung der Gemeinde Waldstatt hinterlassen. Wenn Firmen aufgrund von unterbrochenen Lieferketten keine Grundkomponenten erhalten oder ihre Fertigprodukte weniger stark nachgefragt werden, führt dies zu tieferen Jahresergebnissen der Firmen und somit zu sinkenden Steuereinnahmen der Gemeinde.

Der Gemeinderat wird an seiner mittelfristigen Ausgabenpolitik festhalten. Zudem wird er auch die Entwicklung der Steuererträge genau im Auge behalten und keine voreiligen Beschlüsse fassen.

Andreas Gantenbein,
Gemeindepräsident

Berufserkundung 1. OS

Mit dem Start in die Oberstufe wird auch bald das Thema Berufswahl aktuell. Zu Beginn geht es vor allem darum, herauszufinden «Wer bin ich? Was sind meine Stärken? Welche Tätigkeiten / Hobbies machen mir Freude? Welche Berufe gibt es?». Letzteres finden wir mit Berufserkundungen heraus. Die erste OS besuchte darum zwischen Januar und März die Holzfachschule in Teufen, die Empa in St. Gallen und das Spital Appenzell. Die Schülerinnen und Schüler bekamen in ganz viele verschiedene Berufe einen Einblick und waren mit Elan dabei.

M.+S. PASSERI
passeri-ar.ch
Heizungen
M.+S. Passeri 9107 Urnäsch Tel. 071 364 23 15

DROGERIE
Waldstatt
9104 Waldstatt AR · Telefon 071 351 22 13
Kräuterwanderung
Dienstag, 9. Juni 2020
Anmeldung unter:
071 351 22 13 oder info@drogerie-waldstatt.ch

Liebe Leserinnen und Leser

Klassenlager oder wie kürzlich das Skilager der 4. und 5. Klasse, bietet so viele Lernfelder, die zwar ausserschulisch sind, aber enorm für das Zusammenleben und dem Klassengefüge nützlich sind. Ein regelrechter Crashkurs wird durchlaufen. Ein Ausweichen oder Zeit für sich gibt es in einem Lager fast nicht. Dies erleben die Kinder alle sehr unterschiedlich. Den einen kann dies recht an die Nerven gehen. Streitereien entstehen und diese müssen geklärt werden. Andere melden sich freiwillig zur Mitarbeit in der Küche, um etwas vom Trubel flüchten zu können.

Rücksichtnehmen und einander helfen, das sind für uns wichtige Aspekte. So wird am Tisch in normaler Lautstärke gesprochen und wir warten bis alle mit Essen fertig sind. Das Geschirr wird am Tisch zusammengestellt, um der Küchenmannschaft etwas zu helfen. Zugewiesenen Ämtlis werden pflichtbewusst ausgeführt. Rücksicht galt es auch auf der Piste. Gerade meine Anfängergruppe beim Skifahren mussten sehr viel Rücksicht nehmen und immer wieder aufeinander warten. Die Vorkenntnisse waren sehr unterschiedlich. Während die einen bereits selber die Skier anziehen und einige Schritte damit gehen konnten, mussten es andere erst lernen. Danach war jede Stunde anders. Der Einen lernte schnell das Bremsen, die Anderen das Kurvenfahren und später variierte es mit dem Tempo. Ach ja, und natürlich fiel immer wieder mal eine oder einer in den Schnee und das Aufstehen musste auch noch irgendwie gehen. Aber diese Gruppe war so unermüdlich und zielstrebig, dass wir am zweiten Tag mit dem Sessellift und am dritten Tag sogar bereits die roten Pisten unsicher machten.

Ganz losgelöst von schulischer Leistung, konnten die Kinder ihre Stärken zum Vorschein bringen und sich von einer ganz anderen Seite der Gruppe zeigen. Bestimmt kann jeder von uns Geschichten oder Erlebnisse aus Klassenlager, Pfadilager, Sportlager, Ministranten Reisen, Konfirmationslager, ... erzählen. Sie haben doch alle so viel gemeinsam. Oder haben Sie nicht auch im Schlafzimmer (Schlag) noch Stunden geplaudert, obwohl schon lange Schlafenszeit war und die Leiter schon einige Male dies bestimmt befohlen haben? In meinen Schullagern drohte gleich das unbeliebte Ämtli «WC putzen». Demzufolge waren unsere Toiletten immer bestens gereinigt. Ja wir waren nicht gerade die einfachste Klasse. So mag ich mich noch sehr gut daran erinnern, dass von gewissen Mitschülerinnen das Pyschi auf einmal nicht mehr aufzufinden waren oder sogar von Hand zugenäht wurden. Das auftrennen der Naht war ja noch schnell gelöst, aber wo waren die verschollenen Pyschis? Ein Blick aus dem Fenster verriet alles. Da stand doch so eine schöne unbeflaggte Fahnenstange und die musste doch mit etwas behängt werden. Aber «oha Lätz»! Die Strafe kam sofort und wir mussten mit den Skiern auf den Schultern einmal die Piste hochlaufen... und die Piste war lang.

Es ist heute also immer noch so wie zu meiner Jugendzeit. Man macht vermeintliche Spässe, lotet die Grenzen aus und muss dann halt auch die Konsequenzen tragen. Das mit dem Ski buckeln kann auch ersetzt werden durch eine Nachtwanderung in Skischuhen...

Eure Gabriela Hüppi,
Gemeinderätin

www.schule-waldstatt.ch

Mit 300 PS von 0 auf 100 km/h in 4,8 Sekunden – wenn das keine Ansage ist! Doch der neue T-Roc R bietet noch viele weitere Gänsehautmomente, was er mit seiner sportlichen Formensprache, dem dynamischen Progressivlenkrad, dem Allradantrieb 4MOTION und den intelligenten Assistenzsystemen eindrücklich beweist. Starten Sie jetzt durch und erleben Sie den neuen T-Roc R live bei einer Probefahrt. Wir freuen uns auf Sie!

*T-Roc R 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7,5 l/100 km, CO_2-Emission: 171 g/km, 39 g CO_2/km, Energie Bereitst., Energieeffizienz-Kategorie (EEK): G. Regulärer Preis: CHF 50'100.–, abzüglich VW-Prämie CHF 1000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: CHF 49'100.–. Abgebildetes Modell: T-Roc R 2.0 TSI, 300 PS, 7-Gang DSG, Energieverbrauch: 7,5 l/100 km, CO_2-Emission: 171 g/km, 39 g CO_2/km, Energie Bereitst., EEK: G, inkl. Mehrausstattung (Aussenlackierung Lapiz Blue, Dachreling in Silber eloxiert). Abzüglich VW-Prämie CHF 1000.–, tatsächlich zu bezahlender Preis: CHF 50'350.–. Durchschnitt CO_2-Emission aller verkauften Neuwagen: 137 g/km. Die VW Prämie ist gültig bis 27.12.2019. Fahrzeugübernahme bis 14 Tage nach Anlieferung. Alle Preise inkl. 7,7% MwSt. Unverbindliche Preisempfehlung des Importeurs AMAG Import AG.

Scheidweg-Garage AG
Gontenstrasse 1, 9050 Appenzell
Tel. 071 788 18 18, www.scheidweg-garage.ch

Garage Wildermuth AG
Alpsteinstrasse 22a, 9100 Herisau
Tel. 071 351 69 39, www.garage-wildermuthag.ch

AdI

Thema Künstler

Im Januar und Februar beschäftigten sich die 1. bis 4. Klässler im altersdurchmischten Lernen (AdL) mit einem Künstler ihrer Wahl. Neben Hundertwasser, Klee und Rizzi waren auch Miro und Haring im Angebot gewesen. Während insgesamt fünf AdL-Terminen lernten die Kinder «ihren» Künstler kennen und gestalteten und malten nach seinem Vorbild. Zum Ende der Sequenz gab es im Gang eine kleine Ausstellung mit den eigenen Werken.

Skilager 4. und 5. Klasse

Vom 2. bis 6. März durfte die 4. und 5. Klasse auf dem Flumserberg ein tolles Skilager erleben. Die guten Pistenverhältnisse und der Neuschnee bereiteten den Skifahrern und Snowboardern viel Freude. Ein besonderes Erlebnis war das Lager für die Schülerinnen und Schüler, welche in dieser Woche das Skifahren oder Snowboarden gelernt haben. Neben der Piste konnten sich die Kinder im naheliegenden Hallenbad austoben. Am Abend stand im Lagerhaus Spiel und Spass auf dem Programm. Ein grosser Dank geht an die Küchencrew, welche uns jeden Tag mit Köstlichkeiten verwöhnte, sowie an die Ski- und Snowboardleiter. Das Skilager wird sicher noch lange in Erinnerung bleiben.

Schlitteln

Man muss die Chance nutzen, wenn sie sich bietet. Die Möglichkeiten in diesem Jahr schlitteln zu gehen waren rar gesät. So war an «Schlitteltagen» ab und an ein ziemliches Gedränge auf der Piste. Das störte aber die Kinder nicht im Geringsten und sie hatten grossen Spass im Schnee.

Esel im Kindergarten

Die Kinder tauchten fröhlich ins Thema Esel ein. Dieser begleitete uns einige Wochen mit Liedern, Versen und Geschichten. Stolz trugen sie ihren gebastelten Esel nach Hause. *Monika Huber*

Liebe Leserin, lieber Leser

Glaube, Liebe und Hoffnung in Zeiten des Corona-Virus

Pest und Cholera sind in unsern Breitengraden ausgestorben, Ebola tritt leider nach wie vor auf in Afrika, dort wütet in diesen Wochen auch eine schreckliche Heuschreckenplage, die tausenden Bauern die Ernte vernichtet. Zusätzliche Hungersnot ist die Folge.

Die Medienpräsenz des Themas «Corona-Virus» war enorm und ich möchte in keiner Weise die traurigen Folgen verharmlosen. Es sind Tausende erkrankt und Hunderte daran gestorben. Noch mehr trauern um sie. Dennoch frage ich mich manchmal, ob wir den Blick für die Proportionen bewahren. Noch immer sterben auf unserer Erde täglich tausende Kinder, Erwachsene und Alte an Hunger, hunderttausende sind auf der Flucht oder leben in Kriegsgebieten, sind von Gewalt, Bomben und Kälte bedroht.

Die Zeit der Brot-für-Alle / Fastenopfer-Kampagne im Frühjahr gibt uns jeweils Gelegenheit, uns an diese Menschen und ihre Probleme zu erinnern, uns Lebens- und Ueberlebensbedingungen vor Augen zu führen, wie wir sie nicht kennen und uns nur schwer vorstellen können; leben wir doch in einer Gesellschaft, die ein beinahe perfektes Gesundheitssystem hat, Probleme mehr mit Ueberfluss als mit Armut.

Unser Glaube als Christen ist uns auch Verpflichtung zur Solidarität gemäss dem Ausspruch Jesu «Was ihr einem dieser geringsten Brüder und Schwestern getan habt, habt ihr mir getan». Paulus setzt in der Trias von Glaube, Liebe und Hoffnung die Liebe obenan. Liebe in diesem Fall bedeutet Güte, Barmherzigkeit und Menschlichkeit. Hoffnung brauchen alle, die in irgendeiner Form leiden und auf unsere Unterstützung angewiesen sind, moralisch und materiell. Hoffnung haben wir alle nötig, auch wenn es uns gut geht, die Hoffnung, dass sich zum Bessern wendet,was Menschen bedrückt, und dass Gott da ist, Not sieht und wenden kann.

Ich verabschiede mich mit diesen Zeilen und den besten Wünschen von der Evang. Kirchgemeinde Waldstatt, bedanke mich für gute Zusammenarbeit und viele schöne Kontakte.

Pfr. René Häfelfinger

Pfarramt 071 351 22 53
Sekretariat 071 351 74 81
arge-ssw@outlook.com
www.kirchewaldstatt.ch

Individuelle Geschenke mit
Urnäscher Käse

Für Ihr individuelles Geschenk beraten wir Sie gerne. Kommen Sie in unsere Filialen in Urnäsch und Herisau.

www.urnäscherkäse.ch

An alle Osterhasen:
Legt doch Bücher ins Osternest – das ist viel spannender!

z.B. Krimis, Kinder-, Koch- und Hörbücher oder Wanderkarten u.v.a.m.

Wir wünschen allen frohe Ostern!

buch punkt.
Bücher und mehr...
Oberdorfstrasse 31, Herisau
Tel 071 351 61 60
info@buchpunkt.ch
www.buchpunkt.ch

Aus der Kirchenvorsteherschaft

Coronavirus

Das Virus hat auch die Kirche erreicht und von uns verschiedene Entscheide verlangt.

Der Bundesrat hat am Montag, 16. März weitreichende Massnahmen zur Eingrenzung des Coronavirus Covid-19 beschlossen. Diese Massnahmen sind schweizweit bis mindestens 19. April gültig. So sind etwa alle Veranstaltungen in Räumen wie im Freien untersagt. Dies gilt auch für alle Gottesdienste und Veranstaltungen der Kirchgemeinden. Die Kirchgemeindeversammlung vom 30. April ist ebenfalls verschoben. Über den neuen Termin werden sie rechtzeitig informiert.

Einzige Ausnahme: Beerdigungen im engen Familienkreis sind erlaubt. Der Kreis soll tatsächlich eng gehalten werden bis maximal 20 Personen. Beachten Sie dazu die Vorschriften zu den Hygienemassnahmen.

Die Kirche darf offen bleiben. Wir müssen sie aber bitten, diese nicht für spontane Versammlungen und Zusammenkünfte zu benutzen.

Die Kirchenvorsteherschaft

Die Gedanken-Bibel

Wenn Sie sich für einen spontanen Moment der Stille in die Kirche begeben, laden wir Sie herzlich ein in unserer Gedanken-Bibel zu blättern und zu lesen. Sie finden diese vorne auf einem kleinen Tisch. Ja Sie dürfen ihr sogar ihre Gedanken anvertrauen.

Offene Pfarrstelle

Nachdem die erste Runde der Suche nach einer geeigneten Pfarrperson für Waldstatt gescheitert ist, haben wir die Stelle Ende Januar und Anfang Februar neu ausgeschrieben. Die Neubesetzung erweist sich als sehr schwierig, da geeignete Pfarrpersonen sehr selten sind. Die Kirchenvorsteherschaft arbeitet sehr intensiv an diesem Thema und wird wieder informieren, sobald sich etwas Neues ergibt.

Bis Ende Mai sind die Gottesdienste und die Amtswochen mit Stellvertretungen geregelt. Die nötigen Informationen dazu werden im Aushang, im Magnet und in der Zeitung publiziert.

Konfirmation

Shania Niederer, Remo Rickert und Manuel Tanner haben den Konfirmandenunterricht in Schönengrund besucht und sollten am Palmsonntag auch dort in der Kirche konfirmiert werden. Leider fällt auch die Konfirmation den Bestimmungen zum Corona-Virus zum Opfer. Wir heissen die drei jungen Leute auf diese Weise als erwachsene Kirchgemeindemitglieder in unserer Gemeinde willkommen. Die Kirchenvorsteherschaft bedankt sich ganz herzlich bei Pfr. Harald Greve und der Kivo Schönengrund, dass das Konfirmandenjahr und die Konfirmation gemeinsam organsiert und gestaltet werden konnte.

Kirchenpark Appenzeller Hinterland

Die Diskussionen um eine künftige Zusammenarbeit zwischen den vier Kirchgemeinden Herisau, Schönengrund, Schwellbrunn und Waldstatt hat gegen Ende des Berichtsjahrs Fahrt aufgenommen. Durch das Abgleichen der unterschiedlichen Vorstellungen über das Vorgehen und durch den Wechsel bei der externen Projektleitung hat sich der Prozess verzögert.

300 Jahre Kirche Waldstatt

Die Kirchenbank ist unterwegs und lädt ein darauf Platz zu nehmen und einen Moment der Ruhe zu geniessen. Die Standorte werden im Aushang veröffentlicht.
Bis auf Weiteres steht die Bank beim MZG.

Ostern 2020

Sämtliche Veranstaltungen um Ostern fallen aus

Karfreitag, 10. April, 9:40 Uhr, Gottesdienst

Ostersonntag, 12. April, 5:30 Uhr, Stationenweg vom Kreuz zur Lichtfeier in der kath. Kirche (Ökumenisch),

Ostersonntag, 12. April, 7:00 Uhr, Osterzmorge, Oase

Ostersonntag, 12. April, 9:40 Uhr, Gottesdienst

entfällt

Kirchturmbesichtigung

Samstag, 2. Mai, 9:00 bis 12:00 Uhr

Appenzeller Kirchentag in Herisau

wäre am Samstag, 16. Mai geplant gewesen, wird auf 2021 verschoben.

Christi Himmelfahrt

Donnerstag, 21. Mai, 10:00 Uhr, ökumenischer Gottesdienst im Seniorenheim Bad Säntisblick

Pfingsten

Sonntag, 31. Mai, 9:40 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Regula Gamp

Weitere Veranstaltungen

Heimandachten im Seniorenheim Bad Säntisblick

Freitag, 24. April, 15:00 Uhr, evang. ref.

Freitag, 8. Mai, 15:00 Uhr, evang. ref.

Seniorinnen und Seniorentreff

Mittwoch, 29. April, 14:30 Uhr, Seniorenheim Bad Säntisblick
«Jodle + Musiziere» mit den Alpstä Nixen

Morgengebet

Jeden Freitag, 8:45 Uhr

Chinderfiir

Donnerstag, 14. Mai, 16:30 Uhr, kath. Kirche

Elki-Kafi

Dienstag, 28. April, 09.15 Uhr, Oase, «Verse, Fingerspiele und Geschichten», mit Natalie River

Dienstag, 19. Mai, 09.15 Uhr, Oase, «Abendrituale», mit Trudi Elmer

Chrabeltreff

Donnerstag, 30. April , 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

Donnerstag, 14. Mai , 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

Donnerstag, 28. Mai, 9:00 bis 10:30 Uhr, Oase

- *Weitere Veranstaltungshinweise siehe Seite 35*

Amtshandlungen

- *Vom 13. Januar bis 12. März*

Taufen

Malia und Leano Schmidhauser, unter Kneuwis 16

Gott sei den Taufkindern Halt unter ihren Füssen und Licht auf dem Weg.

Bestattungen

Elsa Etter-Nef, Seniorenheim Bad Säntisblick

Margrit Meier, Altersbetreuung Herisau

Hedwig Buff-Menzi, Altersbetreuung Herisau

Emma Zürcher-Hanselmann, Hundwilerstrasse 36

Gott möge die Verstorbenen bergen in seiner Barmherzigkeit und Liebe.

Chiara Lenzo

Rhönrad
Interner Wettkampf in Waldstatt

Da wegen des Corona-Virus der letzte Qualifikationswettkampf für die Schweizermeisterschaften abgesagt werden musste, hätte für die meisten Turnerinnen von Getu Waldstatt die Wettkampfsaison abrupt geendet.
Kurzfristig organisierte das Leiterteam unter Larissa Müller einen internen Wettkampf, damit die Turnerinnen das so fleissig Gelernte den nächsten Angehörigen zeigen und die frisch ausgebildeten Wertungsrichterinnen das Notengeben üben konnten. Auch vier Gästeturnerinnen aus Liestal, darunter eine Weltmeisterin, nahmen am Wettkampf teil. Obwohl es «nur» ein interner Wettkampf war, gaben sich alle grosse Mühe und manchmal war auch noch eine gewisse Nervosität im Spiel. So bekamen die Zuschauenden das breite Wettkampfangebot vom Rhönradturnen in verschiedenen Disziplinen und Levels zu sehen. Höhepunkte waren natürlich die Küren von Cheyenne Rechsteiner aus Liestal in der Spirale und in Gerade mit Musik. Ihre Schwierigkeiten versetzten alle in grosses Staunen. Aber auch die Waldstätterin Chiara Lenzo zeigte eine starke Leistung und darf sich berechtigte Hoffnungen auf eine zweite Weltmeisterschaftsteilnahme machen. Mit dem Vereinsturnen der jungen Generation und dem Rangverlesen wurde der Wettkampf würdig abgeschlossen.
Nach einer erfolgreichen Saison haben sich erstmals stolze acht Waldstätter Turnerinnen für die Schweizermeisterschaften qualifiziert. Es freuen sich Lea Küng, Noemi Meier, Debora Wick, Tamara Roth, Fabienne Wehrli, Leandra Meier, Natalie Roth und Chiara Lenzo. Wann die ursprünglich für den 5. April vorgesehenen SM stattfinden werden, ist zurzeit aber noch unklar.

Spielgruppe Regeboge:
Bunt, laut, königlich…!

In der Spielgruppe Regeboge ist immer etwas los. Ob beim Geschichten hören, Basteln, Experimentieren oder Spielen, durch die Spielgruppe bekommt jedes Kind seinen ganz persönlichen Erlebnisbereich.
Erste Erfahrungen in einer Kleingruppe werden gesammelt und sprachliche wie emotionale Kompetenzen gefördert.
Die Jahreszeiten und ihre Bräuche werden kindesnah erlebt. So durften sie auch in der Fasnachtswoche Polizisten, Prinzessinnen, Piraten und viele, viele mehr begrüssen.
Auch hat sich dieses Jahr der Naturnachmittag bewährt, wo die Kinder draussen in der Schönheit der Natur sind.

- *www.waldstatt.ch/Bildung und Soziales/Kinder/Jugend/Spielgruppe Regeboge*

Drei Königs-Tag basteln

Fasnacht

Dienstag Naturnachmittag

Chorgemeinschaft Waldstatt
Hauptversammlung

Am 7. Februar trafen sich 25 Chormitglieder zur jährlichen Hauptversammlung im Restaurant Schöfli. Vor dem statuarischen Teil servierte das Schöfli-Team einen feinen Fitnessteller. Mit dem Lied «Es Appezellerhüsli» wurde die HV eröffnet. Erfreulich war dass mit Ulla Ammann und Elsbeth Reifler zwei neue Sängerinnen mit Applaus in den Chor aufgenommen wurden. Einstimmig wiedergewählt ist der Vorstand mit Revisorinnen. Seit gut einem Jahr leitet der neue Dirigent, Robert Bachmann mit Engement den Chor. Auch dieses Jahr wird der Chor an verschiedenen Anlässen im Dorf am Mitwirken: Singen im Bad Säntisblick, Erntedank-Gottesdienst sowie am 2. Advent in der evang-ref. Kirche.
Dieses Jahr findet die DV des Appenzeller Chorverbands im Bad Säntisblick statt. Geehrt wurde Robert Bachmann für 10 Jahre sowie Röbi Zuberbühler für 20 Jahre Mitgliedschaft. Jederzeit sind neue Sängerinnen und Sänger im Chor willkommen.
Mit dem Lied «Ösers Ländli», einem feinen Dessert und gemütlichem Beisammen sein endet dieser Abend.

Forum Palliative Care AR Hinterland

Im Vorderland und im Mittelland gibt es schon einige Jahre je ein funktionierendes Palliative Care Forum. Das kantonale Konzept sieht eine flächendeckende Versorgung vor. Mit der Auftaktveranstaltung im November 2019 wurde das Forum Palliative Care AR Hinterland, das die Gemeinden Herisau, Hundwil, Schönengrund, Schwellbrunn, Urnäsch, Waldstatt und Stein einschliesst, gegründet. Für alle Ausserrhoder Gemeinden, ist somit Palliative Care zugänglich. Alle drei Foren sind «Palliative Ostschweiz» angeschlossen.
Das Forum setzt sich aus verschiedenen freiwilligen Vertretern (Netzwerkern) zusammen: Spitex, Hausärzte, Kirche, Spital, Heime, Sozialarbeit, Psychiatrie, Politik, Pro Senectute, Privat Spitex, Kultur und Freiwillige (Hospiz und Entlastungsdienst)zusammen. Sein Ziel ist, die Förderung und Vernetzung einer interdisziplinären Zusammenarbeit. Betroffene und ihre Angehörigen sollen einfach und schnell die nötigen Informationen, Unterstützung und Hilfe erhalten.

- *forum-ar-hinterland@palliative-ostschweiz.ch,www.palliative-ostschweiz.ch*
  Telefon: 079 465 83 02

Curling-Club Herisau-Waldstatt
Auf Erfolgskurs

Curling-Club Herisau-Waldstatt: Im Final unter sich

Der Curling-Club Herisau-Waldstatt spielte am letzten Februarwochenende mit zwei Teams um den begehrten Sitter Cup in St.Gallen – und belegten die Plätze 1 und 4. Ein tolles Club Ergebnis.
Insgesamt 16 Teams aus dem regionalen Curling Center St.Gallen beteiligten sich am traditionellen Curling-Turnier des CC St.Gallen-Sitter. Das Turnier wurde als attraktives Eintagesturnier ausgetragen.

Dani Meuli (Skip), Vroni Hautle, Sylvie Manser, Ferdi Flühler

Herisauer trumpfen stark auf Beide Herisauer Teams lagen nach drei von vier Spielrunden auf den ersten zwei Rängen. Das Team um Skip Heini Lutz und das Team mit Skip Dani Meuli lagen verlustpunktlos gemeinsam an der Spitze. Da sich die beiden führenden Teams im Final gegenüberstanden, war von Beginn weg klar, dass ein Team des Appenzeller Curling Clubs das Turnier gewinnen wird.
Spannender Final In der alles entscheidenden Finalrunde kam es dann zum grossen Showdown der beiden Herisauer Teams mit den Skips Lutz und Meuli. Es wurde der erwartete spannende Schlagabtausch und die beiden Teams schenkten sich nichts. Die Spielanlage war sehr taktisch und es gelang beiden Teams jeweils den Vorteil des letzten Steins auszunützen. Die beiden Teams kennen sich aus unzähligen Spielen so gut, dass beide die Schwächen des Gegners optimal ausnutzen wollten. Dabei konnte das Team Meuli mit etwas mehr Risiko jeweils mehr Steine schreiben und so konnten sie das Spiel von Anfang an kontrollieren und den Vorsprung kontinuierlich ausbauen. Das Spiel wog hin her und wurde auf hohem Niveau gespielt. Das Team von Skip Dani Meuli mit Ferdi Flühler, Vroni Hautle und Sylvie Manser feierte mit dem Spielresultat von 8:5 den verdienten Turniersieg. Das Team von Skip Heini Lutz, Ralf Eichhorn, Bruno Loser und Ruedi Forster rutschte noch auf den 4. Schlussrang ab. *Daniel Meuli*

- *www.curlingherisau.ch*

Vierter Erfolg in Serie

Was unwahrscheinlich erschien ist ein weiteres Mal gelungen. Toller Erfolg für den Curling Club Herisau-Waldstatt an einem Openair Turnier in der Lenzerheide.

Der Curling Club Herisau-Waldstatt kann einen doch eher aussergewöhnlichen Erfolg vermelden. Am traditionellen Openair Turnier Heidsee-Cup auf der Lenzerheide durfte ein weiterer Turniersieg gefeiert werden. Bereits zum vierten Mal in Folge konnte das Team von Skip Dani Meuli zusammen mit Heinz und Iris Weber und Vroni Hautle den begehrten Gesamtsieg erringen. Das Wetter war leider nicht von eitel Sonnenschein geprägt, die Spiele mussten wegen Schneefall in der Eishockeyhalle ausgetragen werden. Die Eisverhältnisse waren nur wenig einfacher als auf traditionellem Openair Eis. Die Appenzeller zeigten über das ganze Wochenende eine sehr solide Leistung. Bei allen vier Spielen gingen sie als Sieger vom Eis. Das Team aus dem Appenzellerland hatte die Tücken des schwer zu bespielendem Eis schnell im Griff und konnte gegen alle Gegner punkten. Im Finalspiel zeigte das stark startende gegnerische Team aus Parpan plötzlich Nerven und gab einen frühen Vorsprung und den Turniersieg noch aus den Händen. Die Herisauer konnten mit viel Moral und Kampfwille einen Rückstand aufholen und zu einem weiteren Sieg drehen. Damit war der vierte Sieg in Serie Tatsache und dieser verdiente Turniersieg konnte bejubelt und gefeiert werden.

Dani Meuli (Skip), Heinz Weber, Iris Weber, Vroni Hautle

10 Jahre KITA Waldstatt

Ab 10. August 2009 betreute das KITA-Team unter der Leitung von Ruth Bäbler die ersten Kinder am damaligen Standort im Bad Säntisblick. Heute, bald 11 Jahre später hat die KITA Waldstatt ihren Platz oberhalb des Felseneggli Ranks, an der Herisauerstrasse, und wird von Sonja Alder geführt. Mittlerweile zählt der Verein rund 40 Familienmitglieder, welche ihre Kinder betreuen lassen. Mit viel Herz und Freude kümmert sich das Team, bestehend aus drei ausgebildeten Fachfrauen, zwei Lehrlingen und zwei Praktikantinnen wochentags um das Wohlergehen der Kinder.
Anlässlich der 10-jährigen Vereinsgeschichte durfte sich die Bevölkerung am 8. Februar vormittags selbst einen Einblick in die KITA gewähren. Ab dem Mittag gab es einen Spiel-und Plausch-Nachmittag im Mehrzweckgebäude der Gemeinde. Als Höhepunkt folgte die Clown Show mit Mili und Märi. Die beiden Clowninnen brachten Klein und Gross zum lachen, mitsingen und tanzen. Die KITA Waldstatt freut sich auf viele weitere erlebnisreiche Jahre mit der fröhlichen Kinderschar.

Pro Senectute: Erlebniskalender

Neu im Erlebniskalender der Pro Senectute sind unter anderem die Angebote «Spanisch für Einsteiger», «Fit mit dem Thera-Band», «Standfest» und aufgrund der grossen Nachfrage nochmals die «Schatz-Suche».

- *Erhältlich unter Telefon 071 353 50 30 oder info@ar.prosenectute.ch.*
- *Alle Veranstaltungen und weitere Informationen: www.ar.prosenectute.ch*

Appenzeller
SCHAUKÄSEREI

sehen
erleben
geniessen

Unsere Käsetheke – Ihr Genuss
Wir beraten Sie täglich im vielfältigen Sortiment.

www.schaukaeserei.ch
Appenzeller Schaukäserei AG | Dorf 711 | CH-9063 Stein AR
Tel. 071 368 50 70 | info@schaukaeserei.ch

SCHWEIZ SUISSE SVIZZERA SWITZERLAND
Schweiz. Natürlich.

Unser Schweizer Käse.
www.schweizerkaese.ch

SCHWIMMBAD

SCHWIMMBAD WALDSTATT

Saisoneröffnung: Samstag 9. Mai 2020

Öffnungszeiten:
Mai bis September 9.00 – 20.00 Uhr
bei schlechtem Wetter 9.00 – 11.00 Uhr

Juni & Juli jeden Dienstag und Donnerstag
Frühschwimmen ab 7.00 Uhr

Bei schönem Wetter Vollmondschwimmen am:
Freitag 5. Juni & Montag 3. August
geöffnet bis 22.30 Uhr

Wir freuen uns auf einen schönen Sommer
das Baditeam

RESTAURANT SCHÄFLI | Brigitte Betschart Bühler, Urnäscherstrasse 10, 9104 Waldstatt,
Tel. 071 351 25 34, www.schaefli-waldstatt.ch, info@schaefli-waldstatt.ch

De Waldstätter

Impressum

Herausgeberin: Gemeinde Waldstatt

Mediadaten: www.waldstaetter.com

Kommission Kommunikation:
Andreas Gantenbein (Präsidium),
Armin Räbsamen,
Nicole Rissi,
Seraina Schraner

Redaktionsadresse:
Star Productions GmbH – Agentur für Marketing & Kommunikation, Beat Müller, Kronbergstrasse 9, 9104 Waldstatt, 071 351 39 50, redaktion@waldstaetter.com

Veranstaltungen:
Wir bitten alle Vereine, Behörden, Institutionen etc. ihre Termine auf www.waldstatt.ch (Veranstaltungen) zu erfassen. Sie alle helfen mit, einen aktuellen Veranstaltungskalender zu führen. Danke.

Inserateannahme und Verkauf:
Seraina Schraner, Alte Landstrasse 40, 9104 Waldstatt, anzeigen@waldstaetter.com

Inserieren auch Sie im «Waldstätter«:

1/1 Seite:	CHF	600.-
1/1 Rückseite:	CHF	900.-
2/1 Seite:	CHF	1100.-
1/2 Seite hoch oder quer:	CHF	320.-
1/4 Seite hoch oder quer:	CHF	170.-
1/8 Seite:	CHF	95.-

25% Rabatt für Einheimische (nicht kumulierbar)

Redaktions- und Inserateschluss:
Jeweils am 12. des Monats Januar, März, Mai, Juli, September, November

Abonnemente und Adressänderungen:
Seraina Schraner, Alte Landstrasse 40, 9104 Waldstatt, abo@waldstaetter.com
Jahresabo Inland CHF 45.-,
Ausland auf Anfrage.

Grafik:
Konzept: Selica Media & Star Productions
Satz: Selica Media, Markus Tofalo

Druck:
Appenzeller Druckerei AG, Herisau

Erscheinung:
6 x im Jahr, jeweils anfangs der Monate Februar, April, Juni, August, Oktober, Dezember

Verteilung und Vertrieb:
«De Waldstätter» wird kostenlos in alle Haushalte in Waldstatt verteilt, zudem liegt dieser in Fachgeschäften, Gastrobetrieben, Bahnhof, Post, Gemeindeverwaltung und weiteren Stellen auf. Abonnenten wird dieser per Post zugestellt.

Für unverlangte Manuskripte und Einsendungen lehnt die Redaktion und Kommission jede Verantwortung ab. Die Redaktion behält sich vor, Texte zu kürzen oder zu revidieren.

April 2020

02. Do	09:00	Chrabeltreff, Oase
02. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren
02. Do	13:30	Seniorenjassen, Bad Säntisblick
04. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Hand werk, Bad Säntisblick
04. Sa	14:00	Eröffnungsschiessen, 300m
05. So	09:30	Konfirmationsgottesdienst, Kirche Schönengrund
09. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Winkfeld
10. Fr	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
11. Sa	20:15	Jubiläums Akrobatik Show, MZG
12. So	05:30	ökumenische Ostermorgen-liturgie – Stationenweg vom Friedhof zur kath. Kirche
12. So	07:00	Osterzmorge, Oase
12. So	09:40	Gottesdienst, evang.-ref. Kirche
15. Mi	18:00	Freie Übung, 300m-Schützen
16. Do	13:30	Seniorenjassen, Bad Säntisblick

entfällt

Informieren Sie sich auf www.waldstatt.ch über mögliche Verschiebedaten, aber auch über weitere Absagen infolge der Corona-Pandemie.

20. Mo	19:00	Dessertkurse bei Walter Schläpfer
21. Di	19:00	Dessertkurse bei Walter Schläpfer
22. Mi	14:00	Dessertkurse bei Walter Schläpfer
23. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sternen
24. Fr	17:00	Handwerker-Stamm
24. Fr	19:00	Dessertkurse bei Walter Schläpfer
24. Fr	20:00	Gädeli-Bar mit Konzert
25. Sa		Einweihung ARA-Erweiterung
25. Sa		Hauptversammlung Guggenmusik Mehrzweckblaari
25. Sa		Tag der offenen Tür – 40 Jahre Musikschule Herisau
25. Sa	14:00	Bundesübung / Freie Übung 300m-Schützen
26. So	09:40	Gottesdienst, Pfrn. Regula Gamp, evang.-ref. Kirche
26. So	14:00	«Sönd willkomm im untere Hof»
28. Di	09:15	Elki-Kafi, Oase
29. Mi	14:30	Seniorinnen- und Seniorentreff im Bad Säntisblick
30. Do	09:00	Chrabbeltreff, Oase
30 Do		evang.-ref. Kirchgemeindeversammlung, Oase, wird verschoben

Mai 2020

02. Sa	09:00	Kirchturmbesichtigung
02 Sa		Alt-Waldstätter-Tag, MZG
02. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Hand werk, Bad Säntisblick, bis 16:00
07. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Rest. Rössli
07. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Rössli
09. Sa		Maiaiai-Cup und -Party, MZG
09. Sa	14:00	Freie Übung, 300m-Schützen
09. Sa	19:30	Hauptversammlung Feuerwehrgarde, Restaurant Schäfli
10. So	09:40	Gottesdienst, Pfr. Jakob Bösch, evang.-ref. Kirche
14. Do	09:00	Chrabbeltreff, Oase
14. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Winkfeld
14. Do	16:30	Chinderfiir, katholische Kirche
17. So	14:00	Frühlingsausstellung, Vernissage, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus
19. Di	09:15	Elki-Kafi, Oase
20. Mi	17:00	Handwerker-Stamm
20. Mi	18:00	Freie Übung, 300m-Schützen
20. Mi	20:00	Gädeli-Bar mit Konzert
21. Do		Schulferien bis 1. Juni
21. Do	10:00	ökumenischer Gottesdienst, Seniorenheim Bad Säntisblick
23. Sa	14:00	Frühlingsausstellung, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus
24. So	14:00	Frühlingsausstellung, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus
24. So	14:00	«Sönd willkomm im Oberdorf»
28. Do	09:00	Chrabbeltreff, Oase
28. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Sternen
29. Fr	18:00	Vorbereitungskonzert für das kant. Musikfest, MZG
30. Sa	14:00	Frühlingsausstellung, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus
31. So	09:40	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Regula Gamp, evang.-ref. Kirche
31. So	14:00	Frühlingsausstellung, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus

Juni 2020

03. Mi	18:00	Bundesübung, freie Übung, 300m-Schützen
04. Do	12:00	Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren, Rest. Schäfli
04. Do	13:30	Seniorenjassen, Rest. Schäfli
05. Fr		Eidgenössisches Feldschiessen in Stein, bis 7. Juni
05. Fr		Appenzeller Kantonalmusikfest in Heiden, bis 7. Juni
05. Fr	20:00	Lobpreisabend, evang.-ref. Kirche
06. Sa	13:00	Ausstellung Schauplatz Hand werk, Bad Säntisblick, bis 16:00
06. Sa	14:00	Frühlingsausstellung, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus
07. So	10:00	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmand*innen, Kirchgemeinde Herisau. Waldstätter sind herzlich eingeladen, evang.-ref. Kirche
07. So	14:00	Frühlingsausstellung, Kerstin Foors, Markus Oertle, Rosmarie Scheiwiller, Otto-Bruderer Haus

High-Tech Druckfarben auf Wasserbasis

ARCOLOR AG
Combining the best.

Urnäscherstrasse 50
CH-9104 Waldstatt

T +41 71 353 70 30
www.arcolor.ch

BLUMER
TECHNO FENSTER

Wir stärken unsere Wirtschaft und setzen daher auf den Produktionsstandort Schweiz.
Wir alle sind ein Teil davon!

BLUMER.CH

Blumer Techno Fenster AG
Schönengrundstrasse 1
9104 Waldstatt

Zweigniederlassung:
Brandgasse 35
9452 Hinterforst